

# Ähren Post

Gemeindemagazin für Hombrechtikon und Feldbach

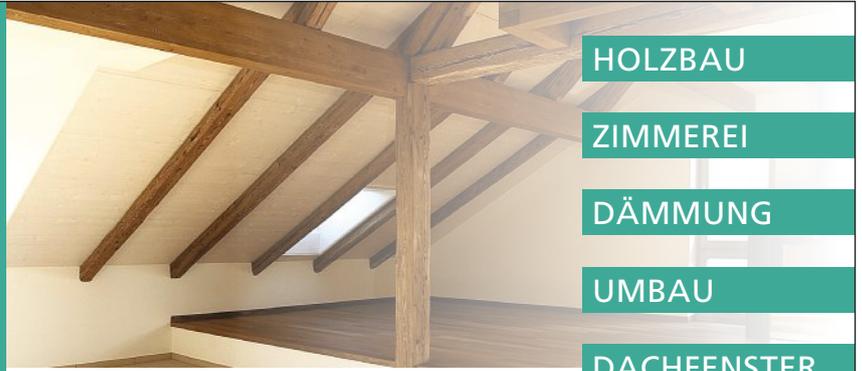
Ausgabe 4/2019

«künstlerisch»



wd | w e r n e r  
d ä n d l i k e r  
H O L Z B A U

IHR HOLZBAU PARTNER



HOLZBAU

ZIMMEREI

DÄMMUNG

UMBAU

DACHFENSTER

Hombrechtikon | 055 244 40 33 | info@wdholzbau.ch | wdholzbau.ch



## IHR AUGENARZT FÜR GROSS UND KLEIN IN HOMBRECHTIKON



Augenzentrum  
Hombrechtikon

055 515 74 14  
www.augenzentrumzuerich.ch

## Praxis für chinesische Medizin



Herr Dr. Wei Zhang, TCM Spezialist  
Frau Dr. Yanqiu Rao, TCM Spezialistin

Im Zentrum 10, 8634 Hombrechtikon, Tel. 055266 11 88  
Gewerbstr. 9, 8132 Egg b. Zürich, Tel. 043277 00 06  
Bahnhofstrasse 156, 8620 Wetzikon, Tel. 04354266 06  
Walderstrasse 22, 8340 Hinwil, Tel. 044 524 11 88  
info@tcmpraxiszh.ch, www.tcmpraxiszh.ch

### Bei diesen Beschwerden kann Ihnen chinesische Medizin helfen:

- Nacken-, Rücken- und Gelenkschmerzen
- Migräne, Schwindel und Kopfschmerzen
- Schlafstörung, Erschöpfung und Depression
- Allergien (Ekzeme, Heuschnupfen)
- Magen- und Verdauungsbeschwerden
- Menstruations- und Wechseljahresbeschwerden
- Folgeschäden von Schlaganfällen und Lähmungen
- Herz- und Kreislauf-Erkrankungen
- Entwöhnungen (Rauchen, Übergewicht)
- Angst/Panikstörungen, Burn-out
- Hauterkrankungen (Akne, Neurodermitis, Psoriasis)
- Rheumatische Erkrankungen
- Stärkung des Immunsystems
- Durchblutungsstörungen
- Stoffwechselstörungen
- Blasenentzündungen

### GUTSCHEIN

60 Minuten Probebehandlung  
mit Akupunktur und Heilmassage  
für **nur CHF 30.-**  
Terminvereinbarung erforderlich

## Liebe Leserin, lieber Leser

Ein vielseitiges Thema haben wir mit «künstlerisch» gefunden. Doch wie beschreibe ich dies als Einleitung? Wo finde ich den roten Faden? Kunst, Bewegung, etwas schön arrangieren?

Irgendwie ein Akt auf dem hohen Seil. Denn je länger ich mir Gedanken mache, je mehr merke ich, dass es schwierig ist, eine Balance zwischen Kunst und Kitsch zu finden. Übertriebene Kunst gleitet meiner Ansicht nach schnell in Kitsch. Und da ich mich in Kunst zu wenig auskenne, mute ich mir auch keine Wertung zu. Trotzdem frage ich mich, wann das Künstlerische aufhört. Ist es ein Bild mit ein paar Farbkleckschen oder eines, wo die Abendstimmung spürbar wird? Kann ich dies beurteilen, wenn ich die Hintergründe des Künstlers nicht kenne?

Kürzlich war ich zu einer Feier eingeladen, wo zum Dessert eine selbstgebackene und kunstvoll garnierte Torte aufgetischt wurde. «Wow, die Bäckerin hat künstlerisches Talent», tönte es aus aller Munde. Etwas später, beim Besuch meines Bruders, sah ich einen Strauss von drei Enzianen – mit der Motorsäge aus einem Stamm gesägt. Prompt kommen die Worte, dass der «Hölzige» ein Künstler sei. Und schau ich dann am Fernseher Kunstturnen, kann ich

es kaum fassen, wie sich Menschen bewegen und in millimetergenauen Abfolgen Körper und Geist vereinen können. In meinen Pilatesstunden sind gottlob die Rolläden für fremde Blicke geschlossen ...

Kunst ist, je länger je mehr ich mich mit dem Thema befasse, «künstlerisch». Es gibt kein wirkliches Gut oder Schlecht – ausser an oberster Spitze. Hand aufs Herz. Haben Sie nicht auch schon wehmütig Kunstwerke, Bewegungen, Kreativität usw. bewundert und dabei gedacht, das könnte ich nie.

Zu einem Schlangenmenschen kann man ab einem gewissen Alter mit Sicherheit nicht mehr werden. Doch Neues lernen und sich in etwas vertiefen, dafür ist es nie zu spät. Fangen Sie an – backen, schnitzen, fotografieren, malen oder was immer – und plötzlich sagt Ihnen ein Freund: «Du hast ja künstlerisches Talent!»

Ich wünsche Ihnen künstlerische Momente und vielleicht verleiten wir mit dem Thema zu einem neuen Hobby.

*Im Namen des Redaktionsteams  
Rösli Konrad-Menzi*



# INHALTSVERZEICHNIS

August-Ausgabe 2019

|   |           |                                  |           |
|---|-----------|----------------------------------|-----------|
| <b>Editorial</b>                        | <b>3</b>  | 111 Jahre Gadola                 | 43        |
|   |           | Gestaltungsplan des Landi-Areals | 45        |
| <b>Thema «künstlerisch»</b>             | <b>5</b>  | Sängerverein Hombrechtikon       | 47        |
|   |           | Verein Pro Hombrechtikon         | 48        |
| <b>Auf einen Kaffee ...</b>             | <b>26</b> | Der Bettelstudent                | 49        |
|   |           | Trio «Anderscht»                 | 50        |
|   |           | Ref. Kirche Hombrechtikon        | 50        |
| <b>Gemeinde und Schule</b>              |           | Turnverein Hombrechtikon         | 51        |
| Der Gemeinderat informiert              | 30        | 10 Jahre Fokus realisiert        | 52        |
| Schule Hombrechtikon                    | 33        | Bahnjubiläum                     | 53        |
| Oberstufen-Triathlon 2019               | 34        |                                  |           |
| Verabschiedungen Schule                 | 35        |                                  |           |
| Veranstaltungskalender                  | 36        |                                  |           |
| <b>Vereine, Organisationen, Gewerbe</b> |           | <b>Dies und Das</b>              |           |
| Gewerbeverein Hombrechtikon             | 39        | Diethelm Burkhard-Abegg          | 55        |
| Malerhandwerk R&L GmbH                  | 40        |                                  |           |
| 10-Jahr-Jubiläum Hair Saloon            | 41        | <b>Wettbewerb</b>                | <b>57</b> |
|   |           | <b>Notfallnummern/Impressum</b>  | <b>58</b> |



## Kommen Sie zum Tag der offenen Tür



Tauchen Sie in die ZEISS Welt ein und begleiten Sie uns zu einer spannenden Reise zum Mond!

### Freuen Sie sich auf:

- interaktive Erlebnistour
- Kinderprogramm
- Bier vom Fass
- Wurst vom Grill
- und vieles mehr ...

### Wann:

Samstag, 7.9.2019 von 10-16 Uhr

### Wo:

Carl Zeiss AG  
Feldbachstrasse 81  
8714 Feldbach

Wir freuen  
uns auf  
Ihren  
Besuch!

# WAS IST KUNST?

## Eine kleine Umfrage

**Was fällt Ihnen zum Thema «Kunst» ein? Was ist für Sie Kunst? Was bedeutet Ihnen Kunst? Das etwa waren meine Fragen an fünf in Hombrechtikon exponierte Persönlichkeiten.**

Lesen Sie, welche Statements uns erreichten und – wie hätten Sie geantwortet?

**Carol Delmée Eberhard,  
Oberstufenlehrerin im Gmeindmatt**

Seit 20 Jahren unterrichte ich als Oberstufenlehrerin, Bildnerisches Gestalten ist mein Lieblingsfach. Es ist das Unterrichten von Kunst. Die Jugendlichen bekommen von mir ein Thema; es werden Lernziele und das nötige technische Know-how vermittelt. Im Anschluss entsteht häufig ein grossformatiges Bild. Der Entstehungsprozess ist für mich Kunst, sei es als Vorübung oder Abschlussarbeit; die Jugendlichen kreieren ihre persönlichen Kunstwerke. Diverse Phasen werden durchlaufen, mal sind sie zufrieden mit sich und ihrem Werk, dann wieder verunsichert oder unschlüssig. Dann geht es wieder vorwärts, es entwickelt sich ein Flow. Zum Schluss spürt man regelrecht die physische Erleichterung. «Ja! Ich hab's geschafft – mein Werk ist vollendet.» Der beste Moment für mich als Lehrperson ist, wenn ein Jugendlicher – siehe auch die Zeichnungen von Schülern auf Seite 17 – beim



Betrachten seines Werks zu mir sagt: «Wissen Sie, ich bin eigentlich recht zufrieden mit meinem Projekt.»

*Fazit: «Für mich ist Kunst, etwas Eigenes zu erschaffen, und damit zufrieden und glücklich sein.»*

**Ueli Flachsmann  
ref. Pfarrer in Hombrechtikon**

Kunst drückt für mich die Möglichkeit oder auch die Notwendigkeit aus, etwas vom Schaffen und Verstehenwollen des Menschen sichtbar zu machen. Kunst reflektiert die Wahrnehmung von Menschen auf das Leben, beinhaltet die Gedanken, die uns antreiben. Auf meinem Schreibtisch steht die Tonplastik einer Frau, die dasteht, schaut und in Gedanken versunken zuhört. Sie war ein Geschenk von jemandem, der sich viel Gedanken machte über sein Leben und versuchte, es so darzustellen. Heute ist sie mir ein ständiger Begleiter in allen Vorbereitungen, die ich an meinem Tisch zu erledigen habe. Sie erinnert mich daran, wie kostbar meine Zeit ist. In dieser Zeit darf ich leben, zuhören, stehen bleiben, staunen, nachdenken. Demgegenüber stehen die Bilder von William Turner. Dieser Maler nutzt riesige Leinwände, um unter anderem Szenen von Schiffen auf den Meeren darzustellen. Turner begeistert mich mit der Macht und unglaublichen Wucht, wie er seine Szenen ins Bild setzt.

*Fazit: «Egal, ob im Kleinen oder im Grossen, Kunst ereignet sich erst durch unser Leben und dessen Wahrnehmung.»*

**Martin Zacherl  
Kunstschmied und Musiker**

Es gibt verhältnismässig wenig Berufe, die mit dem Wort Kunst beginnen. Mit einer solchen Berufsbezeichnung fühle ich mich verpflichtet, entsprechende Arbeiten abzuliefern, sei dies in der traditionellen wie auch modernen Ausführung. Die Kunst etwas anzufertigen, das in der Idee, Form, Proportion, Gestaltung und schlussendlich Umsetzung stimmt, ist eine Begabung, die nur bedingt erlernt werden kann. Für mich persönlich ist es immer eine Herausforderung, etwas Neues zu gestalten und umzusetzen. Beim ersten Kundenkontakt sammle ich Eindrücke vor Ort. Ab dann suche ich nachts nach Ideen, die ich später aufs Papier



bringe. Ich finde es immer wieder spannend, wenn ich vor grossartigen Arbeiten stehe und diese auf mich wirken lassen kann. Es ist eine grosse Genugtuung, wenn ich nach längerer Zeit wieder ein selbst hergestelltes Objekt sehe, das ich vor Jahren angefertigt habe. Viele meiner Kunden nennen mich Künstler, was der Seele natürlich guttut. Ich selbst bezeichne mich gerne als Handwerker.

*Fazit: «Kunst kommt von Können.»*

**Dr. med. Regina Witzig, Gynäkologin in Hombrechtikon von 1976 bis 2006**

Begleiten Sie mich zu den Kunstwerken – vor allem Malerei, Bildhauerei und Natur – die mich bislang am meisten berührten. Den ersten Kontakt mit Kunst knüpfte ich in freskengeschmückten Kirchen in Graubünden mit den Eltern. Dann folgten in Florenz und Rom Werke der Renaissance (Michelangelo, Raffael, Tizian). Später staunte ich ab Malereien, Mosaikarbeiten und Tempeln in Sizilien sowie Griechenland, ab 1982 entdeckte ich eine neue Welt der Kunst in Asien. Indien, Bhutan, Nepal, Tibet und China waren erste Asienkontakte. Darunter prachtvolle Fresken in Westchina (Dunhuang) in Klöstern, dies etwa im indischen Ladakh oder in Klöstern in Bhutan sowie Tibet. Auf mehreren Reisen kam es zu Begegnungen auch mit Mandalas oder mit der berühmtesten Buddhastatue Jowo Rinpoche in Lhasa sowie dem für Hindus und Buddhisten heiligsten Berg Kailash in Westtibet in Nepal. Gleichzeitig bewunderte ich die höchsten Berge der Erde als «Kunst der Natur». Dann wieder in Hombrechtikon bestaune ich in meiner Stube immer wieder ein Ölbild des Lhotse, vierthöchster Berg der Welt (8511 m). Wenn

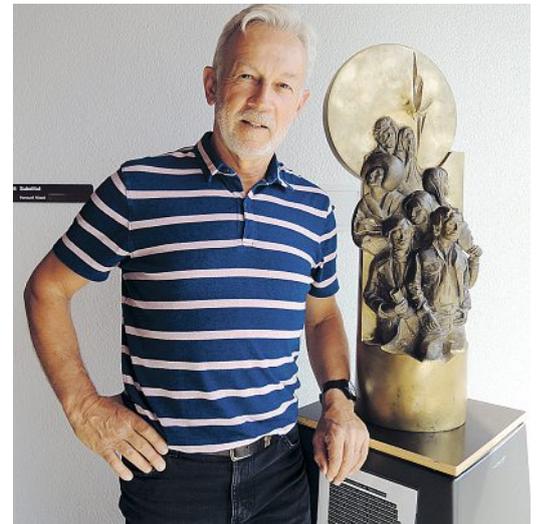


ich im Engadin bin, betrachte ich lange das vertraute Alpen-Triptychon von Segantini.

*Fazit: «Kunst – welch geheimnisvolles, erdumspannendes Wort!»*

**Rainer Odermatt, Gemeindepräsident Hombrechtikon**

1 + 1 = 3: Die einfachste Rechnung mit Kreide auf einer Wandtafel hingeschrieben, mit falschem Resultat! Der Lehrer daneben, eine Kinderschar im Vordergrund. Das Bild sehr farbig, eine Art Pointillismus. Die tupfenhafte Malerei, ein leichter Einfluss von Van Gogh mit vielen einzelnen Punkten und Strichen, in Polastri Pastell Farben, viel Ausstrahlung – auf frische Art provozierend! Der Künstler malte diese Thematik immer und immer wieder, wie ich im Quervergleich mit den älteren Tableaus feststellen konnte. Von Bild zu Bild ward die Klassenzimmer-Provokation aussagekräftiger,



bis das Tableau als perfektes Werk bezeichnet werden konnte. Das Bild, welches mich so faszinierte, hing in einer Galerie in Accra, Ghana. Gerne hätte ich es gekauft! Diese Perfektion als Beispiel mit einer provozierenden Aussage gehört zur grossflächigen Bezeichnung was Kunst ist und sein soll. Grossartige Kunst sind natürlich auch die Werke des weltberühmten Bildhauers Hans Jörg Limbach, von dessen Schaffen ich in meiner Jugend persönlich Zeuge sein durfte. Natürlich freut es mich, dass die Gemeinde im Besitz einiger seiner Werke ist.

*Fazit: «Kunst beflügelt und bereichert unser Dasein. Der Übergang von Handwerk zu Kunst, zu Kreativität, zu Virtuosität, ja zu Parodie mag wohl fliessend für den Betrachter sein, letztlich erfreut sich das Herz!»*

*Idee und Umfrage: Rolf Bezjak*

# «EIN KUNSTREICHES HANDWERK»

Zu Besuch in der Drechslerei von Thomas Meier auf dem Breitlenhof

**Auf dem Hof Breitlen, über der einstigen Pferdestallung, ist seit 1980 die Drechslerei von Thomas Meier. Wir waren zu Besuch und tauchten in ein uraltes Handwerk ein, das immer noch schneller ist, als jeder 3D-Drucker.**

«Der dritte Bruder war zu einem Drechsler in die Lehre gegangen, und weil es ein kunstreiches Handwerk ist, musste er am längsten lernen.» So heisst es im 1812 erschienenen Grimm-Märchen «Tischlein-deck-dich». Etwas märchenhaft und verwunschen erscheint mir am Junimorgen auch der Hof Breitlen. In der alten Scheune, wo einst die Postpferde vor dem Wirtshaus «Zum weissen Löwen» gewechselt wurden, hat seit 1980 Thomas Meier seine Drechslerei. Wie kam der Fachlehrer Drechslerei an der Schule für Holzbildhauerei Brienz zu seinem Beruf? «Ich wollte etwas mit Holz machen, aber in den 1970er-Jahren kamen in der Schreinerei die Faser-, Span- und Sperrholzplatten auf. Wachstumsbedingte Gesundheitsprobleme mit dem Rücken schlossen zudem eine schwere körperliche Arbeit aus und so kam ich in meiner Suchbewegung über Weissküferei und Holzbildhauerei zum Beruf des Drechslers. Ich fand in Flawil eine Lehre und hatte erst keine Ahnung, was das eigentlich ist», erklärt er mir bei einem Glas Wasser am Tisch auf dem Hofplatz sitzend. Wie ist das einem Sekundarschüler zu erklären? «Grundsätzlich geht es um die Bearbeitung von Massivholz. In der Kernkompetenz in einer Rota-



tionsachse, das heisst in einer Drehbank, in der das Werkstück rotiert. Dementsprechend entstehen runde Teile. Die Formgebung erfolgt manuell durch Zuführen von Werkzeugen. Entscheidend ist das Zusammenspiel der Augen sowie den beiden Händen, welche die Werkzeuge führen. Natürlich sind auch wir auf der Schwelle, an der wir unser Handwerk der Elektronik und Technik übergeben. Aber ein Drechsler, der 40 verschiedene Holzarten unterscheiden können muss, ist auch in der Lage, einen Tisch aus Massivholz mit natürlichen Holzverbindungen herzustellen.»

Ein Drechsler in Kabul, der noch 1975 an der Fiedelbank arbeitet, die rechte Hand bewegt den Bogen, mit Füssen und der linken Hand wird die Klinge geführt.

## «Früher hielten sich die Fürsten an ihren Höfen einen Drechsler.»

### Ein sehr altes Handwerk

Schon auf Höhlenmalereien und in den Grabkammern des Alten Ägypten sieht man das Drechslerhandwerk abgebildet. Die urtümliche Fiedelbank sieht man heute noch auf Märkten in Entwicklungsländern im Einsatz. Die Rotationsbewegung wurde wie beim Fiedelbohrer durch eine um das eingespannte Werkstück geschlungene Bogensehne erzeugt. So muss die linke Hand den Bogen hin- und herbewegen und die rechte Hand führt das Werkzeug an das Werkstück, wenn sich dieses in die gewünschte Richtung dreht und zieht es wieder zurück, wenn es sich in die andere Richtung

Thomas Meier nach dem Gespräch auf dem Breitlenhof.





**Immobilien-Verkauf**

**Erstvermietung**

**Bewirtschaftung**



Ihr engagiertes Familienunternehmen im Zürcher Oberland, welches für Kompetenz und zufriedene Kunden im Immobiliensektor steht. *Möchten Sie Ihr Eigenheim vermieten oder verkaufen?*

Wir sind **kompetent, charmant** und **schnell** im Service und erfüllen unsere Aufgaben mit viel Leidenschaft. Wir freuen uns, auch Sie von unseren **attraktiven Konditionen** überzeugen zu dürfen. Tel. 055 264 12 44 oder [info@immorise.ch](mailto:info@immorise.ch); [www.immorise.ch](http://www.immorise.ch)

## Hausmann Reinigungen

das R-Team GmbH



Bau-, Fenster-, Umzugs- und Unterhaltsreinigungen,  
Hauswartungen, Gartenpflege

**Im Kampf gegen den Schmutz...  
...und für die Werterhaltung Ihrer Liegenschaft!**

8634 Hombrechtikon

Tel. 055 244 21 82

[www.rteam.ch](http://www.rteam.ch)

[info@rteam.ch](mailto:info@rteam.ch)



**D. Berner AG**  
Bodenbeläge  
Malergeschäft

Richttannstrasse 2  
8634 Hombrechtikon  
Telefon 055 244 18 24  
[info@berner-bodenbelaege.ch](mailto:info@berner-bodenbelaege.ch)  
[www.berner-bodenbelaege.ch](http://www.berner-bodenbelaege.ch)



bewegt. Bei der mittelalterlichen Fitzelbank, die im 12. Jahrhundert aufkam, wurde die Schnur über ein Pedal bewegt. Der Handwerker arbeitete nun stehend und hatte beide Hände für die Führung des Werkzeugs zur Verfügung. Erst die Leonardo da Vinci zugeschriebene Erfindung der «gekröpften Welle» ermöglichte es, die Tretbewegung in eine kontinuierliche Drehbewegung umzuwandeln, was Produktivität und Gestaltungsmöglichkeiten erhöhte. Natürlich konnte auch ein Mühlenrad die Drehbewegung liefern, wie im heute denkmalgeschützten Drechslereimuseum Kleintal. «Die Drechsler waren als eine der ersten Handwerke im Mittelalter in Zünften organisiert», erklärt Thomas Meier. Wikipedia berichtet von der Ausdifferenzierung des Berufs in: «Spulenmacher», die Spinnräder und Geräte für Webstühle herstellten, dem «Reifendreher», der auf einer speziellen Drehbank einen Reifen mit dem Profil eines Gegenstandes (etwa einer Kuh) dreht, der dann in Segmente aufgespaltet und als Rohling von einem Schnitzer fertigbearbeitet wird, und schliesslich dem «Stuhlmacher», der nicht nur Stuhlbeine, sondern ganze Stühle herstellt. «Zeitweise war das Herstellen von Stühlen das Privileg der Drechsler», weiss der Hombrechtiker Handwerker. Und endlich lassen sich auch andere Materialien in der Drehbank bearbeiten, was zu den Berufen des Horn-, Bernstein- und Elfenbeindrechslers führte.



### Zwischen Technik, Kunst und Hobby

«Während manche Drechslereien mehrheitlich Kunsthandwerk produzieren, konzentrieren sich andere auf technische Teile.» Ich lese auf [berufsberatung.ch](http://berufsberatung.ch), wo der Beruf «Holzhandwerker EFZ» mit vierjähriger Lehre mit seinen beiden Fachrichtungen Drechslerei und Weisskuferei vorgestellt wird. «Technische Teile»? – «Am anschaulichsten ist vielleicht der Griff eines Holzstempels: Das sind Teile, die in grossen, immer gleichen Serien für eine technische Anwendung hergestellt werden», führt Thomas Meier aus, «Holzgewinde, Holzschrauben gehören auch dazu, Knäufe für Schubladen oder runde Holzabdeckungen. Früher war die

Hier sind die Werkzeuge versammelt, mit denen das rotierende Werkstück bearbeitet wird.



Der Tatort: In der hinteren Drehbank ist verleimtes Birnbaummassivholz eingespannt, das zu hölzernen Urnen verarbeitet wird.



Die Füße der Barhocker in den neuen Sunrise-Shops, eine Massenfertigung.

Spule der Papierrolle in den Billettautomaten der SBB aus Holz und wurde von einer Drechslerei geliefert. Auch ich konnte zu Beginn meiner Laufbahn in Hombrechtikon etwa Gewichte-Etuis für Mettler-Toledo liefern.» In der Werkstatt liegt eine Kiste voller Springseilgriffe. «Früher, als eine Drechslerei im Schnitt zehn bis zwölf Mitarbeiter hatte, dienten Aufträge in Grossserien für Schreinereien oder andere Gewerbebetriebe zur Grundausrüstung einer Drechslerei», blickt Thomas Meier zurück. Heute muss der Drechsler immer wieder neue Nischen finden. «Es ist ein sehr selbstbestimmtes Handwerk», stellt er fest und

## «Wir Drechsler sind wesentlich schneller als jeder 3D-Drucker.»

präzisiert auf meine Nachfrage: «Du hast es in der Hand. Mit einer geringen Veränderung der Führung des Werkzeugs hast du in Sekunden wieder eine ganz andere Form geschaffen.» So stelle er oft Prototypen für Designer her, denn: «Wir Drechsler sind wesentlich schneller

als jeder 3D-Drucker.» Mit dem Rückgang der gewerblichen Nachfrage wurde das «Kunstdrechseln» zu einem beliebten Hobby. «Früher hielten sich die Fürsten an den Höfen einen Drechsler, der sie bei ihrem Zeitvertreib, der Kunstdrechslerei, unterstützte. «Man hält sich einen Drechsler», war eine stehende Wendung.» Dass auch heute wieder viele für ihr Hobby tief in die Tasche greifen, macht der Fachlehrer nicht nur daran fest, dass es sehr viel mehr Anbieter von Drehbänken gibt, als noch zu seiner Lehrzeit, sondern auch an der Tatsache, dass bei noch 40 bestehenden Deutschschweizer Drechslereien die deutsche Fachpublikation «DrechslerMagazin» in der Schweiz 300 Abonnenten hat.

### Werke in Zürich, Museum im Kleintal

Gibt es Werke im öffentlichen Raum in Hombrechtikon, die der nun gwunderig gewordene Leser bestaunen könnte? «Im einen oder anderen Hombrechtiker Privathaushalt gibt es das eine oder andere von mir. Aber öffentlich zugänglich ... da fällt mir in Hombrechtikon gerade nichts ein. In Zürich, die Bistrotische am Bellevue und die Hocker und Bistrotische am «Vorderen Sternen». Und dann natürlich in vielen Hotels, aber das ist nun nur noch bedingt öffentlich.»

Aufgestapelt finden sich in seiner Werkstatt fertige Beine und Rohlinge für jene vier Barhocker, die bald in jedem Sunrise-Shop um einen Tisch stehend zu sehen sein werden. Wer sich für die Drechslerei interessiert, kann in Steg im Drechslereimuseum Kleintal einen Einblick in eine mühlenbetriebene Drechslereiwerkstatt aus dem 19. Jahrhundert gewinnen. Der Besuch in der Werkstatt in Hombrechtikon hat mich auf einen Ausflug ins Tösstal gwunderig gemacht.

*Giorgio Girardet*



Zwei Mal vier Füße für zwei Koffer als Einzelanfertigungen.

# SINN FÜR ÄSTHETIK

## Die künstlerische Marion Tobler

**Die ehemalige Lehrerin und Hochschuldozentin ist eigentlich im Ruhestand. Für sie bedeutet aber Ruhestand nicht Stillstand – sie will aktiv bleiben: Ein Interview am Frühstückstisch mit Ehegattin Marion.**

**Marion seit bald einem halben Jahrhundert kann ich mitverfolgen, welche künstlerischen Neigungen Du verfolgst. War Malen schon in Deiner Kindheit wichtig für Dich?**

Ich glaube, jedes Kind malt gerne, weil es damit seinen Bezug zur Umwelt darstellen kann. Aber ich hatte eine Art Schlüsselerlebnis. Mein Opa hatte im obersten Stock des Hauses sein Malatelier, in dem es herrlich nach Ölfarbe und Terpentin duftete. Er hatte mich zum Malen inspiriert und ich besitze heute noch ein gemeinsam gemaltes Bild vom Zürichsee. Da übermalten wir zusammen ein Boot, weil es uns nicht gefallen hatte. In Primar- und Kantonsschule habe ich immer gerne gezeichnet und sogar während des Studiums waren exakte Zeichnungen in der Biologie gefragt. Das war dann aber eher wissenschaftlich.

**Ich kann mich in unserer gemeinsamen Zeit noch an einen beträchtlichen Zuwachs an Teller und Krüge erinnern.**

Ja, richtig, das Porzellanmalen erforderte dann ebenfalls ein sehr exaktes Zeichnen und Ausfüllen der Motive. Und meine Familie wurde ja

mit verschiedensten nützlichen und unnützen Gegenständen wie «Knittertassen» und Uhren beglückt. Ziemlich bald wurde mir das dann zu stereotyp. Aber es war ein guter Ausgleich von der Kopflastigkeit meines Berufs. Ähnlich erging es mir mit Seidenmalen. Beide Tätigkeiten haben wohl meinen Sinn für Ästhetik geschult.

**Und später?**

Als unser Sohn im Teenageralter war, habe ich ja den Lehrerberuf am Gymi an den Nagel gehängt und mit 46 Jahren eine Doktorarbeit in Umweltnaturwissenschaften an der ETH gemacht. Da blieb nicht viel Zeit für Musisches. Ich erinnere mich aber gut an eine Weiterbildung in Cortona zu «Wissenschaft und die Ganzheit des Lebens», an der ich einen Aquarellkurs belegt habe. Der damalige Dozent hat mich aufgefordert, «nicht mit Malen» aufzuhören». Das hat mich etwas nachdenklich ge-

---

**«Schwierige Dinge haben mich schon immer gereizt.»**

---

stimmt und ich glaube damals habe ich mir vorgenommen, im Pensionsalter das Malen wieder aufzunehmen. Dass es dann Aquarell sein soll, wurde mir anlässlich einer Ausstellung in der Fondation Beyeler klar.



Die Berge dieser Winterlandschaft wurden in Lasurtechnik gemalt, also durch Auftragen von Schichten. In den obersten Farbschichten wurde mit «trockenem Pinsel» der Effekt des Granulierens erreicht. Lichtbestrahlte Flächen bleiben gänzlich weiss. Die Reflexionen im Wasser gestaltete ich durch gezieltes Entfernen der noch nassen Farbe.



Hier bin ich mit meiner Umgebung eins. Zu meiner Rechten kann ich hinunter auf die Bucht von Marina di Campo (Isola Elba) sehen und gleichzeitig die blühende Macchia riechen, die vor allem im Frühling die Sinne betört. Ich male gerne vor Ort, weil dann alle Eindrücke noch so lebendig und frisch sind. Wenn ich im Atelier male, erhalte ich vom Maestro Vorschläge. Die Motive, die ich zu Hause male basieren auf Fotos, welche ich in eindrucklichen Situationen gemacht habe.

# Gut liegen – besser schlafen



**E** wie Erholung

**M** wie Matratze

**B** wie Beratung

**R** wie Rüti

**U** wie Umtauschrecht

## ÖFFNUNGSZEITEN:

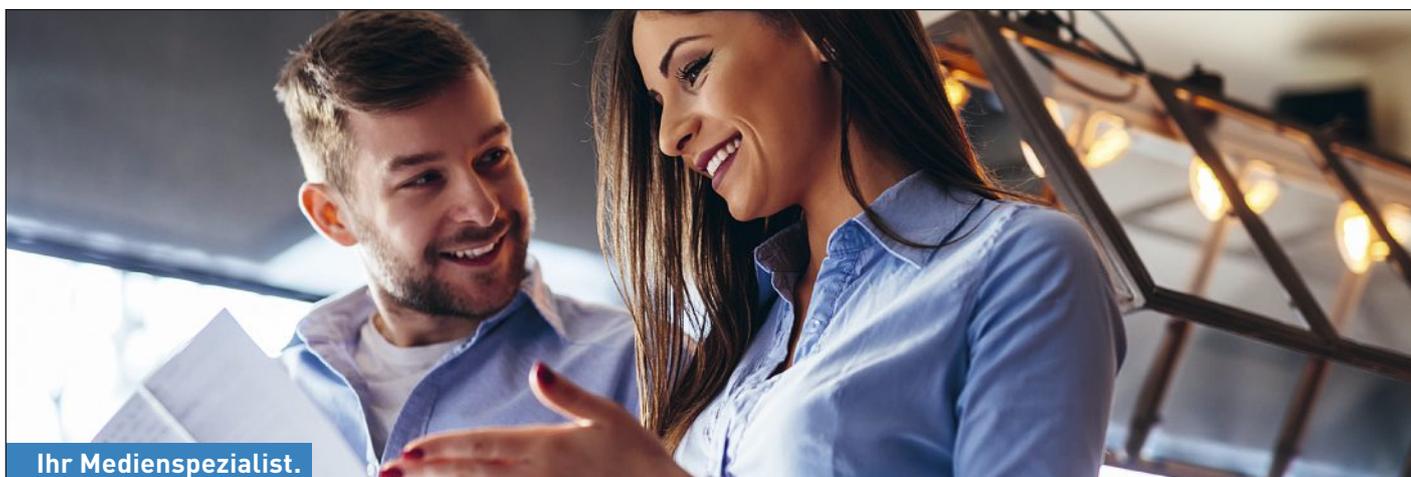
Mo: 13.30 – 17 Uhr  
Di - Fr: 09 – 12 / 13.30 – 17 Uhr  
Sa: 09 – 16 Uhr

**Embru-Werke AG**  
Rapperswilerstrasse 33  
CH-8630 Rüti ZH

T +41 55 251 15 15  
bfg@embru.ch  
www.embru.ch

**embru**

möbel ein leben lang



Ihr Medienspezialist.

## Inhalte spürbar machen.

Mit uns haben Sie den Partner dazu.



**FO FOTOROTAR**

Ein Unternehmen der FO-Gruppe

**FO-Fotorotar** | Gewerbestrasse 18 | CH-8132 Egg  
Telefon +41 44 986 35 00 | Fax +41 44 986 35 36  
E-Mail info@fo-fotorotar.ch | www.fo-fotorotar.ch

## Was ist denn das Spezielle an dieser Technik?

Das Fließende in der Gestaltung, der Interpretationsspielraum und das Licht sind sicher Aspekte, die mich gereizt haben. Acrylmalen kam für mich nicht in Frage, weil es für mich zu definiert und zu exakt ausgeführt wird. Ausserdem wollte ich eine echte Herausforderung – schwierige Dinge haben mich schon immer gereizt. Als ich dann nach meiner offiziellen Pensionierung in einem Atelier in Rapperswil mit Aquarellmalen begonnen habe, lernte ich die Technik des «nass in nass»-Malens kennen, wo sich verschiedene Farben auf der nassen Oberfläche vermischen. Oft ist es dabei nicht das Gewünschte, aber manchmal entstehen auch zauberhafte Situationen. Ich finde das die faszinierendste Technik, auch wenn ich selbst noch sehr viel lernen muss. Zu den anderen Techniken kann ich vielleicht mehr im Zusammenhang mit den Bildern sagen.

## Du malst hauptsächlich Landschaftsbilder, was reizt Dich an diesen Motiven besonders, hat das vielleicht etwas mit Deinen früheren Berufen zu tun?

Wenn man eine Landschaft malt, taucht man ganz in ihre Stimmung ein. Mental befinde ich mich dann in einem «Flow», wo mich nichts mehr wegholen kann. Ich habe das in meinem Berufsleben nie so erlebt, dass ich für Stunden abtauchen kann in ein Spiel von Farben, Formen, Licht und Schatten. Das ist ein völliger Gegensatz zu meiner Tätigkeit als ETH-Dozentin und EU-Forschungsberaterin, wo ich die Situation dominierte, also ständig analysierte, kombinierte, verglich, korrigierte, ergänzte,



sozusagen «über der Sache» stehen musste. Beim Malen muss ich mich manchmal sehr mit dem eigenen Unvermögen auseinandersetzen, muss korrigieren, wieder neu ansetzen. Aber natürlich bereitet es auch grosse Freude, wenn etwas gut gelingt. Übrigens hat mich für

Der Lützelsee ist einer meiner Lieblingsorte. In einer Schneelandschaft besteht die Herausforderung darin, dass man alles um den «Schnee herum» malt, den Schnee aber als leere Fläche stehen lässt.

## «Wenn man eine Landschaft malt, taucht man ganz in ihre Stimmung ein.»

das kommende Jahr die Gemeinde Hombrechtikon eingeladen, einen Teil meiner Bilder im Gemeindehaus auszustellen. Wir werden dann zum gegebenen Zeitpunkt zu einer Vernissage einladen.

*Hans J. Tobler*



Der bekannte Lido in Ascona zeigt im Vorfrühling eine reizvolle Kombination von Häusern mit kräftigen Farben und südlichem Flair mit den Schneebergen. Die Reflexionen im Wasser spiegeln und verstärken den Lichteinfall. Das Bild erhält «Tiefe» durch den helleren, wenig definierten Hintergrund mit den Bergen.

# DER IMMOBILIENBERATER IN IHRER REGION

BERATUNG | VERKAUF | VERWALTUNG  
VERMIETUNG | BEWERTUNG



idz immobilien dienstleistungszentrum

*vertrauen ist besser*



idz Immobilien Dienstleistungszentrum GmbH  
8640 Rapperswil tel 055 420 26 39  
8808 Pfäffikon SZ info@idz.ch | www.idz.ch



## Ritter-Schmaus Tafeln wie im Mittelalter

Knappe Matthias begrüsst Euch und hat ein Auge, dass alle Regeln eingehalten werden!  
Er sorgt für «Zucht + Ordnung» und natürlich müssen alle zum Handwasch-Ritual antreten –  
Sauberkeit ist oberstes Gebot!

Dann gehts an die grosse Tafel und bei Kerzenlicht darf jeder kräftig «zulangen» (Besteck sucht Ihr  
vergebens!) – währschaft wird das Mahl, aber auch «Grünzeug» wird nicht fehlen (Vegis willkommen)

**Wo:** TräffEgge Hombi, Eichtalstr. 56, Hombrechtikon  
**Wann:** Freitag, 4. Oktober 2019, 19.00 Uhr  
**Preis:** Fr. 58.– 3-Gänge, Anmeldung: [www.traeffegge.ch](http://www.traeffegge.ch)

**FOKUS**  realisiert  
architektur immobilia energie

Fokus Architektur AG  
Rosengartenstrasse 25  
8608 Bubikon

055 264 12 15  
kontakt@fokus-realisiert.ch  
www.fokus-realisiert.ch

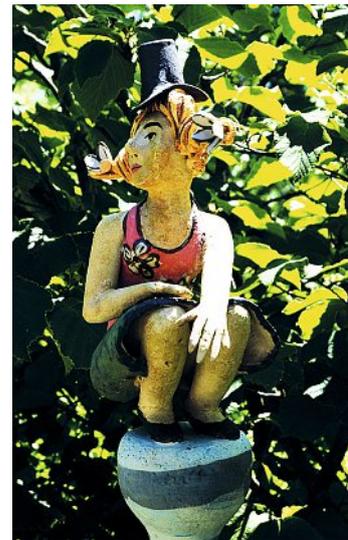
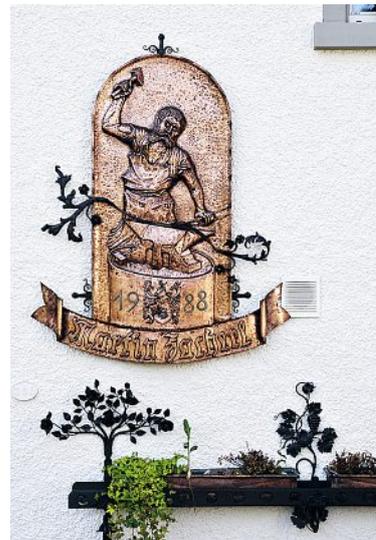


WIR ERFÜLLEN IHRE GRÜNEN TRÄUME

Pflanzenschau AG | Baumschulen & Pflanzenverkauf | Hombrechtikon am Lütelsee | [www.pflanzenschau.ch](http://www.pflanzenschau.ch)

# KÜNSTLERISCHES HOMBRECHTIKON

Impressionen von Andreas Dändliker



am 20. Oktober in den Nationalrat



Nina



# Fehr Düsel

ninafehrdusel.ch

2 x auf Ihre Liste



## Kinderkleider-Börse Hombrechtikon

Am **Samstag, 28. September 2019** von 8.30-12.00 Uhr findet die Kinderkleider-Börse im katholischen Kirchensaal statt.

Verkauft werden saubere Herbst- und Winterkleider, Schuhe, Spielsachen, Kinderwagen und anderes mehr. Die Artikel werden am Freitag, 27. September von 16.00-17.30 Uhr angenommen.

Etiketten für die Artikel können ab 29. August unter [boerse@gfhombi.ch](mailto:boerse@gfhombi.ch) oder im Familientreff bezogen werden.

Im Börsen-Kafi stehen für Sie feine Kuchen, Hot-Dogs und Getränke bereit. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gemeinnütziger Frauenverein Hombrechtikon

OK-Team Börse: Luise Köhl, Nicole Hoffmann, Patricia Heierli



### AUTOMATISCH BESSER!



NEU: DER NISSAN MICRA **AUTOMAT** UND DER NISSAN QASHQAI **4x4 AUTOMAT**.

NISSAN **INTELLIGENT MOBILITY**

**Feldhof-Garage AG**  
Lindenstrasse 3 • 8707 Uetikon am See  
Tel.: 044 920 40 39 • [www.feldhofgarage.ch](http://www.feldhofgarage.ch)

Ob nah oder fern ...

# Kummer

... macht's immer gern.

Wir sind der richtige Partner  
für Transporte aller Art.



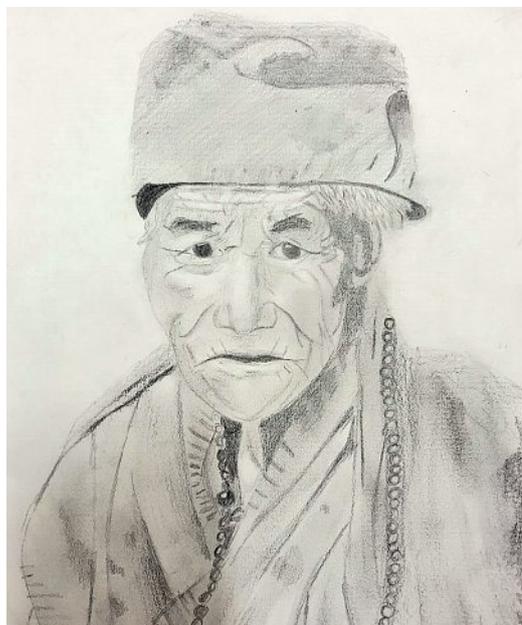
Umzüge, Waren- und Möbeltransporte  
Eichhöhe 6 • CH-8634 Hombrechtikon  
Tel. 055 244 22 65 • [www.kummer-transporte.ch](http://www.kummer-transporte.ch)

# SELBST KÜNSTLER SEIN

## Zeichnen und Malen an der Oberstufe

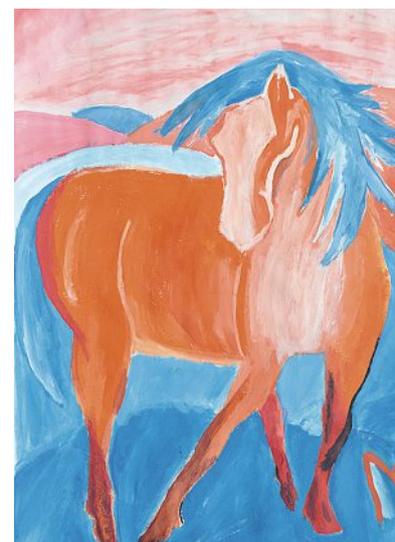
**Nicht nur über Kunst gesprochen wird in der Oberstufe in Hombrechtikon, es wird Kunst geschaffen!**

Unter engagierter und kreativer Anleitung ihrer Lehrerinnen (Marina Schwerzmann, Sophie Lüssi und Carol Delmée Eberhard) und mit grossen Vorbildern vor Augen werden die Schülerinnen und Schüler selbst zu Künstlern. Gerne zeigen wir an dieser Stelle einige Beispiele dieses Schaffens. Sehen und bewundern Sie die «Werke» der Jugendlichen.



Stefanie (14), «Franz Marc», gemalt mit der Gouachetechnik.

Bild unten: Arturo (14), «Franz Marc» gemalt mit der Gouachetechnik.



Gian (14), «Franz Marc», gemalt mit der Gouachetechnik.

Davide (14), Landschaft, gemalt mit der Gouachetechnik.

Lukasz (14), Landschaft, gemalt mit der Gouachetechnik.

Bild links oben: Noée (14), Porträt, gezeichnet mit Bleistift.

Bild links unten: Liuna (14), Porträt, gezeichnet mit Bleistift.

# SINNE UND BEWUSSTSEIN BERÜHREN

## Wie ein kleines Theater im kleinen Dorf funktioniert

**Erika Kreissl Brandenberger gründete 2008 das Laintheater «StichWort». Im Sonnengarten gibt die kleine, aber aktive Gruppe jährlich vier Vorstellungen (17. bis 25.8.2019).**

### **Wie kann in einem so kleinen Dorf ein eigenes Theater überleben?**

Das Team stürzt sich jedes Jahr in die Arbeit, lernt Texte, gestaltet Bühnenbilder und füllt ein Programmheft mit persönlichen Eindrücken aus dieser Arbeit. Aktuell wird für «Hokuspokus, oder wie werde ich meinen Mann los» von Curt Goetz geprobt. Der Verein «Theater StichWort» wurde im Herbst 2008 von einer Gruppe schauspielbegeisterter Menschen gegründet. Unser Anliegen ist das klassische Theater und die Pflege der hochdeutschen Sprache.

### **Warum machen Sie Theater?**

Mit dem Theater und der Sprache kann man die Menschen in ihrem Ich stärken; ein Prozess zur Stärkung des Selbstbewusstseins. Meine Mutter sagte zu mir als 3-Jährige: «Du wirst einmal Schauspielerin», als ich Grimassen schnitt. Seither bin ich mit dem Thema verbunden.

### **Wie lange dauerte die Ausbildung?**

Fünf Jahre plus Weiterbildungen aller Art, zuerst in Zürich an einer Privatschule und dann in Dornach. Ich bin ausgebildete Schauspielerin, Regisseurin und Sprachgestalterin.

Bild rechts:  
«Faust 1» von 2018



### **Wie findet sich das Team für die Aufführung?**

Ganz verschieden, alles sind Laien. Es gibt solche mit viel Erfahrung und solche, die zum ersten Mal auf der Bühne stehen. Wir sind acht Spieler und acht Helfer.

### **Vorbild Molière?**

Ja, und alle Klassiker. Die Klassiker sind die grössten Lehrmeister.

### **Warum im Sonnengarten? Was verbindet Sie mit der Anthroposophie?**

Im Sonnengarten haben wir die wunderbare Gelegenheit, an einem warmen, sauberen Ort zu Proben, das ist nicht selbstverständlich. Es hat 80 Plätze für den Besuch der Aufführung und ein begeistertes Publikum. Früher machten wir auch Tournée, aber das ist heute zu anstrengend. Anthropos heisst der Mensch, Sophia die Weisheit, Anthroposophia ist eine Weisheitslehre, die mein selbstständiges Denken, Fühlen und Wollen anspricht.

### **Welche Hilfen kann die Gruppe beanspruchen?**

Die Gruppe muss in allen Bereichen ausgesprochen selbstständig arbeiten und besonders bei den Kostümen möchte ich Franziska Schenker als sehr begabte und kompetente Schneiderin hervorheben. Mein Mann Erich (Bühnenbau und Verpflegung) und mein Sohn Yannik (Computer, Homepage, Beleuchtung, Fotografie und Programm) sind vollständig integriert mit allen ihren Fähigkeiten. Nebst den acht Aktiven besteht der Verein auch aus zwanzig weiteren Mitgliedern, die uns unterstützen.

Die Regisseurin,  
Erika Kreissl Brandenberger.



### Was ist zum Team zu erwähnen?

Dadurch, dass die Schauspieler in allen Bereichen und zu allem zur Mitarbeit angehalten werden, besteht wenig die Gefahr, den Boden zu verlieren und abzuheben (lächelt). Alle arbeiten ehrenamtlich. Die meisten sind voll berufstätig.

### Wie werden die Kosten für eine Aufführung gedeckt?

Erstens mit Mitgliederbeiträgen und vor allem durch Sponsoren, die gerade in der Gemeinde Hombrechtikon uns sensationell unterstützen! Es ist das lokale Gewerbe. Ich würde aber auch gerne noch einen grossen Sponsor finden! Wir können jede Hilfe brauchen: Kostüme nähen, Bühne herstellen, Buffet oder Verköstigung der Gruppe.

### Wie finden Sie die Sponsoren? Gibt es Kulturbeiträge?

Telefonisch und persönlich, mit Unmengen an Zeit und Aufwand. Wegen des administrativen Aufwands bisher nicht. Wenn wir jemanden finden würden, der das für uns macht, wäre das grossartig.

### Wie viel Zeit wird für eine Aufführung investiert?

Ein Dreivierteljahr, jede Woche eine Probe, mehrere Probenwochenenden im Jahr und vor der Aufführung jeden Abend lange Proben. Es ist stets dramatisch und vor der Aufführung gibt es immer wieder sehr kritische Momente. Die Aufführung wird jedes Jahr neu errungen,



mit viel Einsatz. Die Bühnenbilder werden alle in eigener Regie erarbeitet und hergestellt. Das macht die Gruppe unter Anleitung von Erich Brandenberger.

### Wer ist das Publikum?

Ein grosser Fanclub sind die Heimbewohner und viele Leute aus der nahen und weiten Umgebung und auch aus dem Ausland, die jedes Jahr kommen.

### Wer macht den Vorverkauf?

Es gibt keinen Vorverkauf. Der Eintritt basiert auf freien Spenden. Dank diesen sowie Sponsorenbeiträgen können die Produktionskosten knapp gedeckt werden. Die Aufführung dauert 1½ bis 2 Stunden mit Pausen und Buffet. Erichs Buffets sind legendär, er kommt aus einer Bäckerdynastie.

### Woher haben Sie die Bilder zur Illustration des Plakats?

#### Wer macht jeweils das Plakat?

Yannik, mein Sohn, macht das Fotografische und Franziska Schenker das Zeichnerische. Hie und da helfen auch die Mitspieler.

### Wo wird für das Projekt geworben?

Durch Handverteilung an unsere Sponsoren und einen grossen Versand. Wer uns in irgendeiner Form unterstützen möchte oder in die Vorstellung oder Proben kommen will, melde sich bitte an unter [info@stichwort.ch](mailto:info@stichwort.ch). Ebenfalls gibt es ein ausführliches Programm. Jede/r Mitspieler/in schreibt einen Bericht zum Thema.

### Sprache als Ausdruck des Selbstbewusstseins: Welche Autoren würden Sie empfehlen und warum?

Eine endlose Autorenliste; alle Klassiker. Eine Schweizer Autorin, die ich sehr empfehlen kann, ist Eveline Hasler.

*René-Jacques Weber*

---

Sprechübungen.

---

Bild links:  
Probe des aktuellen Stücks.

#### Infos

[www.theaterstichwort.ch](http://www.theaterstichwort.ch)  
Restliche Spieldaten:  
24.8.2019 und 25.8.2019

**NEU ab  
24.10.19  
Italienisch  
Anfänger**

**YES YOU CAN  
SI, PUOI  
Sprachen lernen!**

Sie möchten Ihre Sprachkenntnisse auffrischen, vertiefen oder gar eine neue Sprache lernen? Das können Sie in unseren Sprachkursen in lockerer Atmosphäre und zu günstigen Konditionen.

Wir bieten Sprachkurse in **Englisch und Italienisch** für Anfänger wie auch für Fortgeschrittene an. Die Kurse dauern jeweils ein Semester und richten sich nach dem Schulferienplan.

Die Sprachkurse finden im **Bahnhöfli Hombrechtikon** statt. Kursprogramm, Zeiten und Anmeldekontakt unter [www.gfhombi.ch](http://www.gfhombi.ch)




Gemeinnütziger Frauenverein Hombrechtikon



**Bahnhöfli HOMB**

**Kafi**

Dienstag/Mittwoch  
**14.00 – 17.00 Uhr**  
Mittwoch/Donnerstag/Freitag  
**08.30 – 11.30 Uhr**

Das charmante Café im Bahnhöfli Hombi, geführt vom Frauenverein (Di, Do, Fr) und der Stiftung Brunegg (Mi), lädt zum Geniessen und Verweilen ein.

**Bahnhöfli Hombi, Bahnweg 1/Bahnhöfliplatz, Hombrechtikon**  
[www.bahnhoeffli-hombi.ch](http://www.bahnhoeffli-hombi.ch)

[schleiniger-massagen.ch](http://schleiniger-massagen.ch)



**Denise Schleiniger-Nauer**  
dipl. Masseurin 078 612 02 09  
[denise@schleiniger-massagen.ch](mailto:denise@schleiniger-massagen.ch)  
[www.schleiniger-massagen.ch](http://www.schleiniger-massagen.ch)

**XUNDHEITSPRAXIS IM DÖRFLI**  
Hofwiesenstrasse 6  
8634 Hombrechtikon

Jetzt neu auch  
**Cantiencia-Kurse**

Die effiziente Methode für Körperform und Haltung, welche die Tiefenmuskulatur in Beckenboden, Becken- und Hüftmuskulatur mit gezieltem Training stärkt und festigt.



**CANTIENICA®**  
Methode für Körperform & Haltung  
Stufe 1 Bronze

**Wochenmarkt Rapperswil**  
Freitags 7.30 bis 11.00 Uhr

**Wochenmarkt Stäfa**  
Samstags 8.00 bis 12.00 Uhr

**Hofladen:**  
Hof Breitlen, 8634 Hombrechtikon

[www.demeterhof.ch](http://www.demeterhof.ch)

**Jürgen Käfer, Biogemüse**  
Hof Breitlen 5, 8634 Hombrechtikon  
Tel. 055 244 34 00, [j.kaefer@bluewin.ch](mailto:j.kaefer@bluewin.ch)





**Fontana & Partner AG**  
Immobilien

**Kompetent und diskret**

8708 Männedorf • Telefon 044 922 40 60  
[www.fontana-partner.ch](http://www.fontana-partner.ch)



**mistelapotheke**

**Ihre Dorf-Apotheke in  
Hombrechtikon!**

Unsere Öffnungszeiten:  
Mo–Fr 8.00–12.30 / 13.30–18.30 Uhr  
Sa 8.00–16.00 Uhr durchgehend  
[www.mistel-apotheke.ch](http://www.mistel-apotheke.ch)

**Machen Sie  
was Sie wollen**

WIR MACHEN SEIT  
1963 ALLES, WAS MIT  
ELEKTRO-GEBÄUDE-  
TECHNIK ZU TUN HAT.

Ihr lokaler Partner in  
Uster und Oetwil am See  
**044 943 70 00**  
[kellenberger-huber.ch](http://kellenberger-huber.ch)



**KELLENBERGER+  
HUBER AG**  
ELEKTRO  
TELECOM

# KUNST AM GRABSTEIN

## Künstler mit Hammer und Meissel

**Besuchen Sie Friedhöfe? Meine Frau und ich machen das gelegentlich, selbst an fremden Orten, sehr gerne. Warum? Friedhöfe sagen viel aus über eine Kultur, über die Haltung der Menschen zum Leben.**

Kennen Sie die «Bestattungs- und Friedhofsordnung» unserer Gemeinde? Dieses Reglement beinhaltet Regularien und Zuständigkeiten im Todesfall. Dann gibt es für die «Kunst am Grabstein», um die es hier gehen soll, eine weitere Verordnung: die «Vorschriften über Grabzeichen und Bepflanzungen». Im Einzelnen ist dort niedergelegt, was möglich ist und was nicht: von der Gestaltung der Grabmale, über die zulässigen und unzulässigen Werkstoffe (Art. 4: Sie werden staunen, was alles nicht geht ...), deren Bearbeitung bis hin zu den maximalen Abmessungen von Höhe, Breite, Länge und Dicke! In dem hilfreichen Dokument des Bestattungsamts «Todesfall – Wegleitung für Angehörige»\* heisst es im Kapitel 7 auf Seite 11 zu unserem Thema zusammenfassend: «Das Grabmal soll persönlich gestaltet sein, den Anforderungen des Schönheitssinnes entsprechen und sich in das Gesamtbild des Friedhofes ruhig und harmonisch einfügen. Für die Einrichtung von Grabmälern ist ein Gesuch bei der Gemeinde einzureichen. Diese Aufgabe erledigt der Bildhauer.»

### Vom Wandel der Zeit

Nun denn, ich frage nach und mache mich auf zu den beiden Künstlern, die bei uns in Hombrechtikon tätig sind: Zu Erich Brunner, der seine Steinbildhauer-Werkstatt in Feldbach betreibt, und zu Fabian Winiger, dessen Werke unübersehbar in der Tobelkurve für seine Kunst werben. Beide sind neben der Gestaltung von Grabmalen auch in anderen Bereichen tätig. Restaurations- und Renovationsarbeiten oder Entwürfe und Ausführungen von architektonisch künstlerischen Werken gehören ebenso zu ihren Aufträgen.

Erich Brunner ist eidg. dipl. Steinbildhauermeister und seit 1990 selbstständig. Auch er stellt einen Wandel in Bezug auf die Aufträge für Grabsteine fest: Früher, so seine Erfahrung, sei die Beratung des Fachmanns mehr gefragt gewesen als heute. Vorschläge mit Varianten und Skizzen begleiteten den Prozess von der Idee bis zur Umsetzung. Heute komme der via

Internet informierte Kunde nicht selten bereits schon mit Vorschlägen oder Prospekten, um seine Vorstellung zu präsentieren. Dazu werden immer mehr auch industriell hergestellte Grabsteine gewählt.

---

## «Im vergangenen Sommer gab es zehn Schnupperlehrlinge.»

---

Auch der deutliche Trend hin zur Kremation und zum Gemeinschaftsgrab ist dem künstlerischen Grabsteingeschäft nicht unbedingt zuträglich: Oft wird dann lediglich eine Platte mit entsprechender Schriftgestaltung, vielleicht noch mit einem kleinen Symbol, das einen Bezug zum Verstorbenen hat, gewünscht. Sicher sei, so Brunner, dass man sich in diesem Geschäft anbieten und Werbung machen müsse.

### Ergänzende Angebote

Erkannt hat die Notwendigkeit, sich bekannt zu machen, auch Fabian Winiger. Er ist selbstständig seit 1996 und seit 2002 in seiner Werkstatt in Hombrechtikon tätig. Der übersichtlich und einladend gestaltete Internetauftritt bietet einen Überblick über sein Schaffen: Künstlerisch gestaltete Grabsteine sind ebenso ansprechend dargestellt wie der Ausbau eines Weinkellers oder der Grundstückzaun einer Zürcher Villa.

---

Viele Kunden von Erich Brunner haben konkrete Vorstellungen.





Fabian Winiger hat Berufsnachwuchs gefunden.

Auch Winiger ist demnach über die Grabsteinkunst hinaus tätig, wenngleich diese Aufträge in letzter Zeit eher wieder zunehmen. Sehr dezent versandte Kondolenzbriefe mögen dazu ebenso beitragen, wie die Homepage und die Mund-zu-Mund-Empfehlung.

#### Interessierter Nachwuchs

Und wie, so frage ich mich als ehemaliger Lehrlingsseelsorger und zudem Grossvater eines

Bildhauers, sieht es aus mit dem Nachwuchs im Beruf? Überraschend: Winigers Lehrling schliesst in diesem Sommer die Ausbildung ab, vom Sommer an wird er zwei neue Lehrlinge in die Geheimnisse seiner Kunst einweihen. Dies, nachdem sich in den letzten vier Jahren niemand mehr beworben hatte.

Im vergangenen Sommer aber schnupperten bei Winiger 10 (!) Schüler. Vier davon hielt er für geeignet. Zwei hat er weitervermittelt, zwei bildet er nun selber aus. Sein Kollege, Erich Brunner, war selbst einige Jahre Experte bei Lehrabschlussprüfungen für zukünftige Steinbildhauer. So schliesst sich der Kreis.

#### Zukunft vor Augen halten

Winiger wie Brunner gestalten auf ihre Weise die künstlerische Seite unseres Dorfes mit. Vielleicht wird ihre Kunst zu wenig beachtet, weil der Weg auf den Friedhof für viele Menschen nicht selbstverständlich ist. Ich aber meine, der «Gottesacker» ist ein Ort des Lebens und der Besinnung.

Denn: All die Menschen, deren Namen dort – mehr oder weniger künstlerisch – verzeichnet sind, sind uns vorausgegangen. Wenn wir uns an sie erinnern, wird ein Teil unseres eigenen Lebens gegenwärtig. Und unsere Zukunft wird uns vor Augen gehalten.

Rolf Bezjak

*\*Zu finden unter [www.hombrechtikon.ch](http://www.hombrechtikon.ch), dann Rubriken: Verwaltung, Onlineschalter, Todesfall/Friedhof*

# TAG DER OFFENEN TÜR

#FRISUREN #MAKE-UP #MANICURE #GRILL #WEIN #PONYREITEN #SPIELE #WETTBEWERB #GLÜCKSRAD

*Wir laden euch ein, mit uns  
auf unser Jubiläum anzustossen!  
Am Chilbi Samstag,  
24. August 2019, von 13 – 20 Uhr*

**HAIR  
★ SALOON ★**

Schulweg 1  
8634 Hombrechtikon  
055 244 10 03  
[www.hairsaloon.ch](http://www.hairsaloon.ch)

# WELTRUHM AUCH OHNE WIKIPEDIA

## Der «Jahrhundertkünstler» aus Hombrechtikon

**Dass Hans Jörg Limbachs Plastiken öffentlich zugängliche Orte in Hombrechtikon schmücken, ist selbstverständlich. Schliesslich wirkte der Schweizer Künstler dort von 1964 bis 1990. Doch obschon er als «Jahrhundertplastiker» gilt, gibt es zu ihm keinen Wikipedia-Eintrag und sein Werk harrt 29 Jahre nach seinem Tod der (Wieder-)Entdeckung.**

Er ruht ganz in sich im Gitarrenspiel versunken. Realistisch, anatomisch genau gebildet und doch kein Silikonabguss, sondern künstlerisch gestaltet im Dialog zum dynamischen Bronze-Ei, das ihn wie ein Gehäuse umgibt. «Der Gitarrenspieler» zog mich gleich in seinen Bann, als ich ihn vor dem Blattensaal bemerkte. So soll es auch Alfredo Battistini, dem gelernten Maurer, der sich zum Steinmetz weiterbildete, ergangen sein, als er eine Limbach-Plastik sah. Das erzählt mir seine Schwester Maria-Luisa Battistini in Jona. Ihr Bruder, der Boxer, Behindertensportler und begnadete Bildhauer, der im Mai 2008 einem Herzinfarkt erlag, wurde 1977 Hans Jörg Limbachs «erster und einziger Schüler». So steht es in Alfredo Battistinis Wikipedia-Eintrag.

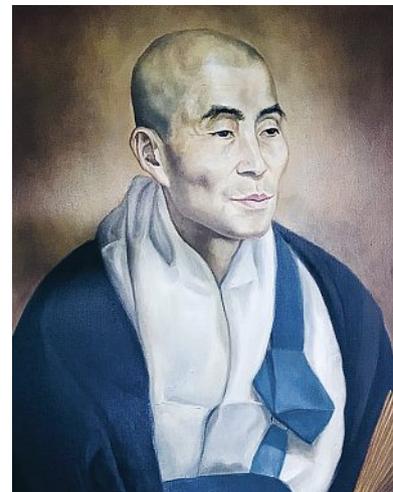
«Alfredo schmiss die Lehre beim Steinbildhauer, die er begonnen hatte, und ging nun täglich zu Limbach ins Atelier nach Hombrechtikon arbeiten», erzählt seine Schwester, «über Monate kam er deprimiert nach Hause: Limbach liess ihn nur mit Plastilin arbeiten und zerstörte alles, was Alfredo geschaffen hatte. Er wollte ihn prüfen, wollte wissen, ob es sich lohnen würde ihn auszubilden.» Alfredo Battistini, hielt durch. Er teilte mit Limbach die Besessenheit für die realistische Darstellung des menschlichen Körpers.

### Ausbildung in Japan

Wie Hans Jörg Limbach (8.2.1928–19.3.1990) seinen Schüler Alfredo Battistini anzog. So scheint ein Phaidon-Band über Michelangelo, den sein Vater, ein Primarlehrer mit schriftstellerischen Ambitionen, ihm schenkte, den Knaben Limbach fasziniert zu haben. Schon früh zeigte Limbach grosses Geschick im Zeichnen und Modellieren und 1946 macht sich der junge Kunstfreund vom kantonalen Gymnasium Zürich nach Paris auf, um die Werke der grossen Meister zu studieren. Zurückgekehrt, tritt

er eine Lehre bei dem in den 1920er-Jahren mit Kunstpreisen ausgezeichneten Bildhauer Eduard Bick (1883–1947) an. Er lernt das harte Handwerk in Stein.

Nach dem Tod seines Lehrmeisters ruft wieder Paris (1948), dann Amerika (1949/50). «Schauen und lernen, lernen und schauen, das war für ihn der Inbegriff seiner Pflichtenwelt», wird 1971 der Schweizer Journalist Friedrich Witz in seinem Buch über Limbachs künstlerisches Schaffen schreiben. 1951 bricht Hans Jörg Limbach nach Japan auf. Vier Jahre lernt er dort bei verschiedenen Meistern der Bildhauerei und Malerei und nimmt an der Universität Kyoto an den Anatomie-Vorlesungen und Sezierungsbildungen teil. «Er konnte dort bei einer Familie Gubser wohnen, der er dann das Ölbild eines Zen-Meisters als Dank hinterliess», erklärt Maria-Luisa Battistini. Schliesslich stellt eine Ausstellung im Freudenberg Zürich im Mai 1956 den gereiften Heimkehrer dem Zürcher Publikum vor.



Der Zen-Meister in Öl, den Hans Jörg Limbach der Familie Gubser als Mietpreis für seinen vierjährigen Aufenthalt in Japan hinterliess.

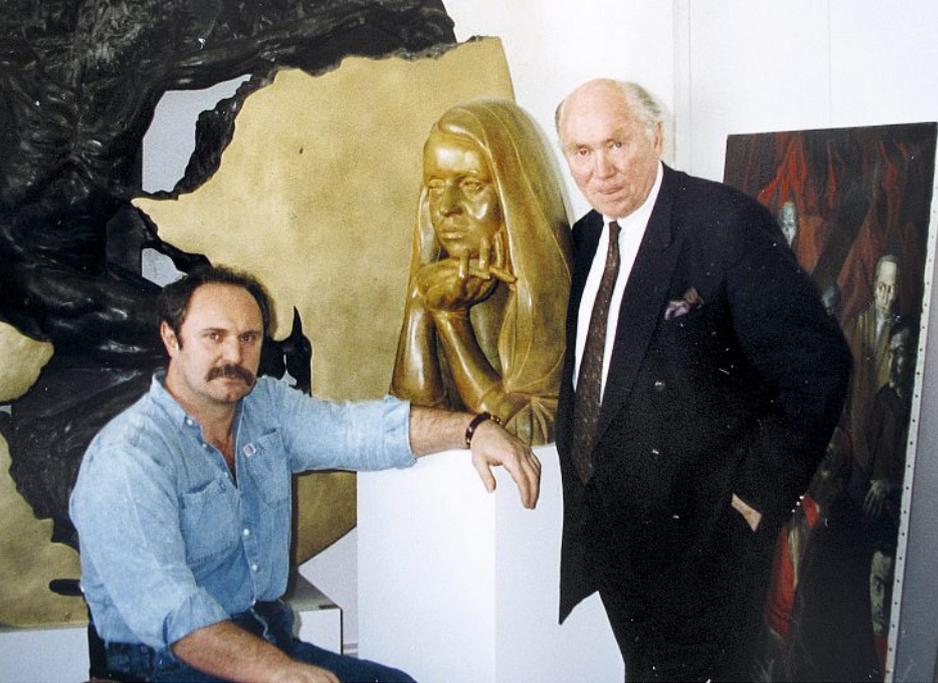
## «Er lernt das harte Handwerk in Stein.»

### Marmor für zu weich befunden

Hatte Limbach in Japan sich vornehmlich der Holzbildhauerei gewidmet, erlernte er in einem einjährigen Aufenthalt in Westafrika den Umgang mit dem Eisenholz. «Marmor ist mir

Maria-Luisa Battistini, die Schwester des ersten und einzigen Schülers des Hombrechtiker Plastikers Hans Jörg Limbach, beim Gespräch in ihrer Wohnung in Jona.





## Der «Denkpartner» und seine Mäzene

Hans Jörg Limbachs 1980 vollendeter «Denkpartner», der einige Zeit auf dem Zürcher Paradeplatz stand, beeindruckte Christoph Blocher so sehr, dass er ihn einige Jahre lang auf dem Titelbild des Jahresberichts der EMS-Chemie abdruckte. Des Denkers Haupt ruht nicht auf seinem Hals, sondern schwebt von den beiden Armen getragen, deren Hände das Antlitz stützen.

Heute steht die «Denkpartner»-Plastik als Leihgabe eines Immobilien-Magnaten vor der Stuttgarter Börse und gilt auf tripadvisor.com als 4-Stern-Sehenswürdigkeit. Mit dem Winterthurer Immobilienbesitzer und Kunstsammler Bruno Stefanini (1921–2018) traf Limbach die Übereinkunft, er würde ihm den ganzen Nachlass hinterlassen, wenn dieser im Gegenzug seiner Frau Dorli (Dolly) nach seinem Ableben die Existenz im Alter sicherte.

## Verdüsterung an der Epochenschwelle

In den Achtzigerjahren – geprägt von der «Postmoderne» und deren Motto «anything goes» – sah Hans Jörg Limbach die Schöpfung durch das Wirken des Menschen, seiner Gier und seiner Übergriffe grundsätzlich bedroht. Im 1989 erschienenen Buch «Kosmozid» (Weltenmord) sind diese apokalyptischen Visionen, die er in Bronze goss, dokumentiert. Gleichzeitig erreichte seine internationale Karriere einen weiteren Höhepunkt: die Porträtbüste von Michail Gorbatschow, des letzten Präsidenten der Sowjetunion, die George Bush Senior in Auftrag gab und seinem weltgeschichtlichen Gegenspieler schenkte, schmückte das Cover des «Time»-Magazins vom 1. Januar 1990 («Man of the Decade»).

Das Titelblatt unserer «Ährenpost» ziert eine Bronzeplastik von Hans Jörg Limbach auf dem Friedhof von Hombrechtikon. Diese wird im Volksmund fälschlicherweise als «fallender Engel» bezeichnet, dabei ist das Gegenteil der Fall: Hier hat Limbach «Sursum corda» (Erhebet die Herzen – wir haben sie beim Herrn) gestaltet. Es geht um des frühchristlichen Wechselrufs erster Teil, der das Abendmahl einleitet, der an der Decke der Hombrechtiker Grubenmannkirche prangt.

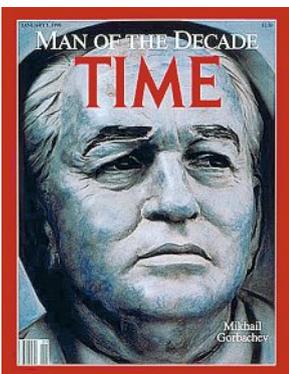
## Aus dem Leben geschieden

Am 19. März 1990 beging Hans Jörg Limbach in seinem Haus Selbstmord. «Seiner Frau sagte er klar, er wolle keine Kinder. Neben seiner Kunst hätten Kinder keinen Platz», erinnert sich Maria-Luisa Battistini. Dennoch hatten er und seine Frau Dorli zusammen ein Kind, Sohn Martin. Aus einer weiteren Beziehung ging die Tochter Yvonne hervor.

Ausstellung im Atelier in Hombrechtikon nach dem Tod des Künstlers. Sein Schüler Alfredo Battistini (im Rollstuhl) zusammen mit Julius Hackethal vor dem grossen Gekreuzigten.

Bild unten: Das «Time»-Cover mit dem von Hans Jörg Limbach gestalteten Michael Gorbatschow.

Bild ganz unten: Die gesammelten Limbach-Bücher. Darunter auch sein letztes Werk «Kosmozid».



zu weich», soll er sich einmal geäussert haben, der vor allem Bronzeplastiken schuf. Hans Jörg Limbach, Enkel eines Missionars, schöpfte neben den antiken Mythen seine Stoffe auch aus der Bibel, die ihm «haftende Visionen schenkte», wie Friedrich Witz in seinem Buch zu Limbach weiter schreibt. 1964 liess sich Limbach in Hombrechtikon beim Lützelsee nieder.

Hans Jörg Limbach war der ganzen Vermassung und der von der Kunstkritik propagierten abstrakten Moderne abhold. Das Thema Totentanz («Der Tod und das Mädchen») begleitete ihn sein Leben lang. Eine erste Fassung steht seit 1962 neben der reformierten Kapelle auf dem Bürgenstock, eine zweite Ausführung ist auf dem Friedhof von Stäfa (1977) und eine drittes Exemplar schmückt sein Grabmahl im Garten von Schloss Brestenberg in Seengen, heute im Besitz der «Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte». 1980 stellte er in New York und an der Art Basel aus. Der deutsche Chirurg und Ärzte-Kritiker Julius Hackethal (1921–1997) liess sich von ihm in Bronze porträtieren.





Vereinbarungsgemäss verschwand sein Nachlass in den unübersehbaren Beständen der Stefanini-Stiftung. Das versprochene Limbach-Museum im Schloss Brestenberg, für dessen Eingang die mächtige Gestaltung des Gekreuzigten vorgesehen war, harrt seiner Verwirklichung. Und so fiel das eigenwillige Werk – dem Kunstmarkt und der Wissenschaft

gleichermassen entzogen – des Schweizer Jahrhundertplastikers, der ein Vierteljahrhundert in Hombrechtikon wirkte, dem Vergessen anheim. Wikipedia und das «Historische Lexikon der Schweiz» kennen ihn nicht. Wohl aber die Leserinnen und Leser der «Ährenpost».

*Giorgio Girardet*

Bild links: Skulptur Totentanz beim Grabmal von Limbach und dessen Mutter. Es posieren: Limbach-Tochter Yvonne (l.) und Maria-Luisa Battistini.

Bunker unter dem Schloss Brestenberg, wo alle Limbach-Skulpturen unter Verschluss sind.

**Coiffeur**  
**HAAR - monie**  
 Chinesische Kopfmassage  
 TOU-BU AN-MO

Silvia Rutschmann  
 Im Zentrum 10  
 8634 Hombrechtikon  
 Telefon 055 244 21 21  
 Privat 055 244 47 77

 KINDERKRIPPE  
**storchen**nest

*Kinder sind unsere Zukunft*

 Kinderkrippe Storchen

Sennweidstrasse 2, 8608 Bubikon  
 Tel. 055/ 243 46 57 Fax. 055/ 243 46 58  
 www.chinderkrippe.ch info@chinderkrippe.ch

**NEU ERHÄLTlich:**  
**Snurk Kinder-Bettwäsche**  
 aus 100% weicher Baumwolle.

www.engler-bettwaren.ch

 **ENGLER**  
 Bettwaren

 **SNURK**  
 FOR HORIZONTAL LIVING

# AUF EINEN KAFFEE MIT RICHARD DIETHELM

## Der Präsident über 200 Jahre Lesegesellschaft und deren Konzert

**«Dies Heft wär' unvollständig, böte / es nicht ein Kapitel Goethe ...» liesse sich Eugen Roths humoristisches Gedicht über Goethes erste Italienreise 1784 variieren. Wir trafen in Stäfa Richard Diethelm, Präsident der Lesegesellschaft Stäfa, die dieses Jahr ihr 200-Jahre-Jubiläum begeht. Er berichtet uns nicht nur aus der Geschichte derselben, sondern erklärt auch, warum Stäfas berühmter Gast, der geheime Rat Johann Wolfgang von Goethe, der Idee Volkssouveränität 1797 mit gemischten Gefühlen gegenüberstand und warum die Lesegesellschaft jedes Jahr ein Konzert in der reformierten Kirche Hombrechtikon aufführt.**

Wir haben uns in der «Alten Krone» an der Goethestrasse verabredet. Richard Diethelm, der einen Café crème bestellt, hat sich sorgfältig vorbereitet.

**Herr Diethelm, welche Bedeutung hat die «Alte Krone» Stäfa für die Lesegesellschaft?**

In der Frühzeit um 1790 war es ein wichtiges Lokal der Lesegesellschaft. Sie hatte bis 1838 ihren Sitz im damals «Krone» genannten Gasthof. Schon die erste Lesegesellschaft, die der Stäfner Chirurg Johann Kaspar Pfenninger mit elf weiteren «Männern vom See» gründete,

war hier beheimatet. Es gab ein Lesezimmer, in dem Schriften und Bücher aus dem revolutionären Frankreich auflagen und gelesen wurden. Hier kam es am 11. November 1794 auch zum erstmaligen Vorlesen des Stäfner Memorials, einer Bittschrift der ländlichen Oberschicht an die Stadt Zürich, die unter anderem die Handels- und Gewerbefreiheit, die Studierfreiheit und die Gleichstellung im Militär zwischen Stadt- und Landbevölkerung verlangte. Die Reaktion der Stadt war sehr harsch. Die Urheber des «Stäfner Memorials» wurden verhaftet und im Januar 1795 drei von ihnen zu vier bis sechs Jahren Landesverweis verurteilt. Die Zürcher Obrigkeit befahl zudem ihren Land- und Obervögten, alle Memorialabschriften einzuziehen und bot Truppen auf, die Stäfa von Juli bis September 1795 besetzten. Insgesamt machte die Obrigkeit über hundert am «Stäfner Handel» Beteiligten den Prozess.

**Sie sind seit 2012 Präsident der Lesegesellschaft. Wie wurden Sie Mitglied?**

Ich wurde direkt zum Präsidenten gewählt, war allerdings schon vorher Nutzer des reichhaltigen kulturellen Angebots der Lesegesellschaft, seien es Konzerte, Ausstellungen oder Theatervorstellungen. Ich bin als Sohn eines Märchlers und einer Stäfnerin mit sechs Geschwistern in Stäfa aufgewachsen. Lange Jahre war ich als Journalist für den «Tages-Anzeiger» tätig, von 2006 bis 2012 dessen Westschweiz-Korrespondent. Mit 62 Jahren konnte ich mich frühzeitig pensionieren lassen und mein Entschluss stand fest, wenn es die Gesundheit erlauben würde, der Gemeinde Stäfa, in der ich eine glückliche Kindheit und Jugend verlebte, etwas zurückzugeben. Anlässlich des Herbstfestes 2010 fragten mich gute Bekannte zu vorgerückter Stunde, ob ich am Präsidium der Lesegesellschaft interessiert wäre. Nach einer Bedenkzeit sagte ich zu.

**Warum sind von der alten Lesegesellschaft keine Dokumente überliefert?**

Hier hat das Ancien Régime von Zürich ganze Arbeit geleistet. Abschriften des Memorials wurden öffentlich verbrannt. Historiker vermuten zudem, dass Lesegesellschafter in ihren Stäfner Haushalten Dokumente vernichteten, die vor Gericht als belastendes Material

Richard Diethelm zeigt in der «Alten Krone» unter dem von Joh. Heinr. Wilhelm Tischbein 1787 bei Rom gemalten Goethe stolz die beiden Bände der 1968 und 1969 von der Lesegesellschaft herausgegebenen Stäfner Dorfchronik.



hätten dienen können. Stäfa hatte damals 3000 Einwohner und Zürich rund 10 000. Die Seegemeinde war also nach dem etwa gleich grossen Winterthur die drittgrösste Ansiedlung im Kanton. Chirurg Pfenninger und der Hafner Heinrich Neeracher aus Stäfa sowie Chirurg Andreas Staub aus Pfäffikon wurden als Hauptbeteiligte am Memorial durch Verbannung bestraft. Neeracher (auch Nehracher geschrieben), der die Bittschrift verfasst hatte, starb in der Verbannung. Mit dem Franzoseneinfall 1798 kamen die verurteilten Lesegesellschafter wieder frei und bekleideten wichtige Ämter in der Zeit der Helvetik. So eröffnete Säckelmeister Johann Jakob Bodmer am 12. April 1798 als Abgesandter Zürichs und Alterspräsident den helvetischen Senat. Der aus der Verbannung zurückgekehrte Johann Kaspar Pfenninger wurde helvetischer Regierungsstatthalter in Zürich und erfreute sich als Märtyrer des «Stäfner Handels» zeitweilig einer sehr grossen Popularität. Sein Leben hat Erich Sutter im Buch «Gesprengte Ketten. Johann Kaspar Pfenninger 1760–1838, Landarzt, Rebell und Regierungsrat» eindrücklich geschildert. Pfenninger war Mitglied der Consulta, die mit Napoleon die Mediationsverfassung 1803 ausarbeitete, und blieb bis zu seinem Tode Mitglied der Zürcher Regierung.

### Weiss man um Mitglieder aus Hombrechtikon aus der ersten oder in der 1819 gegründeten Lesegesellschaft?

Weder unter den zwölf Gründern der ersten «Lesegesellschaft am See» noch in der Liste der 26 namentlich genannten Gründer der zweiten Lesegesellschaft Stäfa von 1819 habe ich einen Hombrechtiker finden können. Es ist aber durchaus möglich, dass in den folgenden Jahren auch Hombrechtiker dazustiesen.

### In der «Alten Krone» logierte 1797 Johann Wolfgang Goethe. Interessierte ihn der Stäfner Handel?

Das ist eine interessante Geschichte. 1797 wollte Goethe ursprünglich via die Schweiz wieder nach Italien reisen, aber die kriegerischen Auseinandersetzungen in Norditalien – die Kampfhandlungen endeten am 18. April 1797 mit den Frieden von Campoformio –, hielten ihn davon ab. Von Italien zurückgekehrt war aber gerade der Stäfner Kunstmaler Johann Heinrich Meyer. Goethe hatte «Kunst-Meyer», wie er in Stäfa genannt wurde, 1786 bei seinem Aufenthalt in Rom als grossen Kenner der Ewigen Stadt kennengelernt und ihm danach eine Stelle als Kunstprofessor in Weimar verschafft. Als Goethe im Herbst 1797 zum dritten Mal in der Schweiz weilte, empfahl ihm Meyer



in Stäfa in der «Krone», die von seinen Grosseltern geführt wurde, zu logieren. Goethe zog Stäfa auch aus einem weiteren Grund Zürich vor. Er wollte seinem ehemaligen Freund Lavater, Pfarrer am St. Peter, dem er sich seit seiner zweiten Schweizer Reise (1779) entfremdet hatte, aus dem Weg gehen. An seinen Weimarer Ministerkollegen Voigt schreibt Goethe am 26. September 1797 aus Stäfa: «Die öffentlichen Angelegenheiten sehen in diesem Lande wunderlich aus. Da ein Theil der ganzen Masse schon völlig demokratisch regiert wird, so haben die Unterthanen der mehr oder weniger aristokratischen Cantone, an ihren Nachbarn, schon ein Beyspiel dessen was jetzt der allgemeine Wunsch des Volks ist; an vielen Orten herrscht Unzufriedenheit, die sich hie und da in kleinen Unruhen zeigt.» Ausserdem machte Goethe die Bekanntschaft des damaligen Amtsuntervogts in Stäfa, Rudolf

Ein Dorfrundgang erklärt zum 200-Jahr-Jubiläum auch die Bedeutung der «alten Krone» für die Lesegesellschaft Stäfa.

## «Die öffentlichen Angelegenheiten sehen in diesem Lande wunderlich aus.»

*Johann Wolfgang von Goethe, Stäfa 1797*

Rebmann, der 1795 durch besonnenes und geschicktes Auftreten im «Stäfner Handel» aufgefallen war, und den er als den «Philosophen vom Berg» anspricht. Übrigens, aus den Erträgen eines Legats, das ein Nachkomme von Rudolf Rebmann der Lesegesellschaft gestiftet hat, finanziert die Lesegesellschaft noch heute einen Teil ihrer Veranstaltungen.

Von Stäfa aus bereiste der 48-jährige Goethe dann die Innerschweiz und das Rütli und sammelte Material für ein Epos über die «Fabel Tell». Dieses Vorhaben trat er später an Friedrich Schiller ab, der dann – ohne je in

## Dä Fachmaa für Ihres Dach, de Ziegeli isch vom Fach



- Notfallservice
- Serviceabonnement:  
Beinhaltet jährliche Dachreinigung und Dachkontrolle
- Dachreinigung- und Dachkontrolle (inkl. defektes Material ersetzen)
- Reparaturen von Steil- und Flachdächern, sowie Fassaden
- Einbau von Dachflächenfenstern, inkl. Fensterservice und Zubehör
- Bedachung von Neu- und Umbauten nach Ihren Wünschen

Ziegeli GmbH, Breitlenweg 8, 8634 Hombrechtikon,  
Mobile 079 225 88 55, [www.ziegeli.ch](http://www.ziegeli.ch)



# FELIXALDER

BaggerArbeiten

Felix Alder Tel: 079 824 88 44  
Gheistrasse 35 Mail: [alderfelix@hotmail.com](mailto:alderfelix@hotmail.com)  
8634 Hombrechtikon [www.felixalder.ch](http://www.felixalder.ch)

# YOGA



Irene Marti \* Zentrum für Bewegung \* Hofwiesenstrasse 22 \*  
8634 Hombrechtikon \* 055 244 23 50 \* [irene.marti@bluewin.ch](mailto:irene.marti@bluewin.ch)  
[www.irenemarti.ch](http://www.irenemarti.ch)

# m murati

Reparaturservice • Sanitär • Heizung

Sanitär & Heizung  
Grossacherstrasse 39  
CH - 8634 Hombrechtikon  
Tel. 055 244 12 61  
[www.mmurati.ch](http://www.mmurati.ch) - [info@mmurati.ch](mailto:info@mmurati.ch)



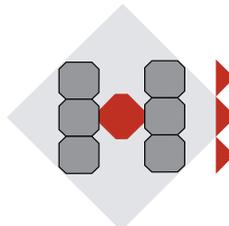
## KUNDENSCHREINEREI WILLY CHRISTEN



- Schreinerarbeiten / Möbel
- Einbauschränke
- Küchenbau
- Badezimmermöbel
- Bodenbeläge
- Fenster

Schlatt 24, 8714 Feldbach, 055 244 47 52, 079 323 51 77  
[www.kundenschreinerei-christen.ch](http://www.kundenschreinerei-christen.ch)

## Kleinumbauten Robert Hunziker



Beratung  
Bauführung  
Bauarbeiten

Küchen | Bäder | Reparaturen | Maurer-, Verputz- und Plattenlegearbeiten

Waffenplatzstrasse 7 | 8634 Hombrechtikon | Tel. 055 244 22 40 | Fax 055 244 22 42  
Nat. 079 420 01 24 | [roberthunziker@swissonline.ch](mailto:roberthunziker@swissonline.ch) | [www.kleinumbauten.ch](http://www.kleinumbauten.ch)



## Schaufelberger

### Spenglerei + Sanitär AG

Baugartenstrasse 15  
8634 Hombrechtikon  
Telefon 055 244 14 45  
[r\\_schaufelberger@bluewin.ch](mailto:r_schaufelberger@bluewin.ch)  
[www.sanitaer-schaufelberger.ch](http://www.sanitaer-schaufelberger.ch)

Kunz & Partner

## Maschinen und Werkzeuge

KÄRCHER

Bodenreinigungsmaschinen

Kompakte, extrem wendige Maschinen mit  
Li-Ion Akku- Antrieb, reinigt Naturstein- und  
Plattenbeläge, Linoleum/ PVC-Beläge, Parkett,  
Laminat usw. perfekt und hinterlässt hygienisch  
saubere, trockene Flächen

div. Modelle ab  
Fr. 2290.-

Beratung, Service und Verkauf

**Kunz & Partner**  
Etzelstrasse 33  
8634 Hombrechtikon  
055 244 46 53





der Schweiz gewesen zu sein – seinen «Wilhelm Tell» schrieb, der am 17. März 1804 am Weimarer Hoftheater uraufgeführt wurde und seinem Autor in der Schweiz grosse Sympathien eintrug.

### Welches waren in den letzten 100 Jahren Glanzmomente der Lesegesellschaft?

Deren gab es viele. 2016 eröffneten wir im «Museum zur Farb» die neue Dauerausstellung zum Stäfner Handel, zur Baugeschichte des 550-jährigen Gebäudes und zu religiöser Volkskunst. 1995 feierte die Lesegesellschaft und die Gemeinde Stäfa «200 Jahre Stäfner Handel» mit einem grossen Festspiel und dem vom Historiker Christoph Mörgeli herausgegebenen Sammelband «Memorial und Stäfner Handel 1794/1795». In den 1960ern-Jahren begründete der langjährige Vereinspräsident Walter Kobelt eine viel beachtete Konzertreihe. Da Kobelt mit dem damaligen Leiter des Zürcher Kammerorchesters Edmond de Stoutz befreundet war, konnte die Lesegesellschaft wiederholt internationale Stars für einen Auftritt in Stäfa gewinnen. So lockte 1975 zum Beispiel der französische Startrompeter Maurice André 1070 Besucher in ein Konzert der Lesegesellschaft. 1968 publizierte die Lesegesellschaft den ersten Band der Stäfner Chronik, der zweite Band folgte 1969. 1961 entstand aus den Beständen der Lesegesellschaft und verstreuten Schulzimmerbibliotheken die erste öffentliche Freihandbibliothek in Stäfa; sie wird seither durch unseren Verein betrieben. 1944 erwarb die Lesegesellschaft das Haus zur Farb aus dem 15. Jahrhundert und baute darin sukzessive das Museum zur Farb auf.

### Youtuber, Soziale Medien und Online-nachrichten absorbieren heute die Aufmerksamkeit der Jugend.

#### Was bietet die Lesegesellschaft einem Jugendlichen von heute?

Wir sind daran, unsere Angebote und Veranstaltungen für junge Menschen auch über die sozialen Medien zu streuen. Im Museum zur Farb veranstaltet Kuratorin Nicole Peter Workshops für Primarschüler und Oberstufenschüler über geschichtliche Themen, aber

auch über Zukunftsvisionen für Stäfa. Die Bibliothek ihrerseits weckt durch mehrere Angebote bei Kindern und Jugendlichen die Freude am Lesen.

### Können Sie die aktuellen Beziehungen der Lesegesellschaft zu Hombrechtikon erklären?

Die Zusammenarbeit geht auf die frühen 1980er-Jahre zurück, als der Architekt und Musiker Jürg Kurz Programmleiter der Lesegesellschaft war. Er bot Hombrechtikon an, pro Saison ein Konzert in der reformierten Kirche zu veranstalten und einigte sich mit dem damaligen Gemeindepräsidenten von Hombrechtikon,

## «So lockte 1975 zum Beispiel der französische Startrompeter Maurice André 1070 Besucher in ein Konzert der Lesegesellschaft.»

Markus Luther, auf einen Verteilschlüssel für die Kosten. Die Lesegesellschaft trug zwei Drittel eines allfälligen Defizits, Hombrechtikon ein Drittel. 2014 handelten wir mit dem damaligen Gemeindepräsidenten Max Baur eine neue, schriftliche Vereinbarung aus. Hombrechtikon bezahlt seither jährlich CHF 5000 an das Konzert- und Theaterprogramm der Lesegesellschaft Stäfa, die im Gegenzug jährlich ein Konzert in der wunderschönen «Grubenmann-Kirche» durchführt. Die Art des Konzertes spricht der aktuelle Programmleiter der Lesegesellschaft Matthias Ziegler mit der Musikkommission der reformierten Kirche Hombrechtikon ab.

*Giorgio Girardet*

Bild links: Die Route von Goethes dritten Schweizerreise im Herbst 1797. In der Gaststube der «alten Krone» kann sich der Gast über die Lebensreise des deutschen Dichterfürsten informieren.

Im 2016 neu eingerichteten Stäfner Dorfmuseum im «Haus zur Farb» ist eine Dauerausstellung zum Stäfner Handel zu sehen.



# DER GEMEINDERAT INFORMIERT

## Die wichtigsten Gemeinderatsbeschlüsse

**Nachfolgend finden Sie eine Zusammenfassung der wichtigsten Gemeinderatsbeschlüsse über den Zeitraum vom 4. Mai bis 12. Juli 2019.**

### **GV im Herbst**

Die Herbst-Gemeindeversammlung (GV) vom 25. September 2019 wird durchgeführt. Hier die zu behandelnden Geschäfte: 1. Bauabrechnung Langgass, 2. Totalrevision Behördenentschädigungsverordnung, 3. Verlängerung des Gemeindeversammlungsbeschlusses betreffend Gemeindebeitrag Kinderkrippe aus dem Jahre 2016 um ein Jahr, 4. Revision Gewässerabstandslinie «Sunnenbach» und 5. «Einbürgerungsgesuche».

### **Worum geht es?**

Die «Bauabrechnung Langgass» schliesst bei einem Gesamtkredit von 320 000 Franken mit einer Kreditunterschreitung von 42 000 Franken ab. In der Ausgabe 3/19 der «Ährenpost» wurde darüber bereits berichtet. Die «Totalrevision der Behördenentschädigungsverordnung» befasst sich mit einem Systemwechsel von «Jahrespauschale plus Tag- und Sitzungsgelder» auf (nur noch) «Jahrespauschale».

Gheistrasse  
vor der Sanierung»



Insbesondere der Administrationsaufwand soll damit auf ein Minimum reduziert werden. Gesamthaft gesehen sind die Auswirkungen dieser Vorlage annähernd kostenneutral. Die «Verlängerung des GV-Beschlusses für den Gemeindebeitrag Kinderkrippe» möchte dem Gemeinderat ein Jahr mehr Zeit geben, um eine längerandauernde Lösung erarbeiten zu können. Die «Revision der Gewässerabstandslinie Sunnenbach» schafft die Grundlagen, damit die projektierte Mischwasserleitung (Kanalisation Langenriet) näher an den Sunnenbach verlegt werden kann und aktuell sind zwei Einbürgerungsgesuche bekannt.

### **Neue Gemeindeordnung**

Die Totalrevision der Gemeindeordnung bzw. die Anpassung der Gemeindeordnung an die neuen gesetzlichen Grundlagen des neuen Gemeindegesetzes ist ein Legislaturziel des Gemeinderats. Am Mittwoch, 23. Oktober 2019, Beginn 20.00 Uhr, findet im Gemeindesaal Hombrechtikon eine Informationsveranstaltung mit Fragerunde und anschliessender Vernehmlassungsmöglichkeit statt. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

### **Neujahrsempfang 2020**

In der Vergangenheit musste der Gemeinderat feststellen, dass der «Berchtoldstag», also der 2. Januar, als fixer Tag für die Durchführung des «Neujahrsempfangs» aus verschiedenen Gründen nicht (mehr) ideal ist. Diesem Umstand haben die Ratsmitglieder Rechnung getragen. Ab nächstem Jahr wird der «Neujahrsempfang» nicht mehr am «Berchtoldstag» durchgeführt, sondern am 2. Sonntag des neuen Jahres. Der nächste «Neujahrsempfang» findet daher am Sonntag, 12. Januar 2020, statt. Am Beginn und Ende, am Ort (Gemeindesaal Hombrechtikon) und an der Art der Organisation ändert sich nichts.

### **Hang ist aktiv**

Um die Hangbewegungen im Bereich der Oberen Chlausstrasse zu stoppen, mussten Anfang Jahr Sofortmassnahmen ergriffen werden. Da die Rutschung nicht zum Stillstand kam und ein Abgleiten des Hangs in den Bach weiterhin zu befürchten war, musste der Gemeinderat Sanierungsmassnahmen von rund 70 000 Franken beschliessen.

## Diverses

- Kulturförderungsbeitrag: Dem Verein Operettenbühne Hombrechtikon ist ein Kulturförderungsbeitrag von jährlich 5000 Franken zugesprochen worden. Dieser Beschluss gilt für die Jahre 2019 und 2020.
- Gheistrasse: Die Gheistrasse ist im Abschnitt «Lächler- bis Wisentalstrasse» stark sanierungsbedürftig (inklusive Entwässerungsthematik). Der Rat genehmigte einen Kredit von 100 000 Franken. Die Bauarbeiten sind auf diesen Spätsommer eingeplant und eventuell bei Verteilung dieser Ährenpost-Ausgabe bereits abgeschlossen.
- Stellenplan: Der Gemeinderat genehmigte die Reorganisation der Bereiche «Kanzlei» und «Sicherheit» und reagierte somit auf neue Anforderungen und auf die stetige Erhöhung der Einwohnerzahl (in nächster Zeit wird der 9000. Einwohner erwartet). Es wird eine Substitutenstelle 80 Prozent geschaffen, die nicht mehr in Personalunion einer Abteilungsleitung wahrgenommen wird. Die effektive Stellenplanerhöhung beträgt 20 Prozent.

- Öffentlicher Gestaltungsplan «Im Zentrum»: Der öffentliche Gestaltungsplan «Im Zentrum» ist zu Händen der Anhörung und Auflage verabschiedet worden. Am 3. Juli 2019 fand im Gemeindesaal eine Informationsveranstaltung statt. Die öffentliche Auflage dauert noch bis 2. September 2019. Die einschlägigen Informationen können im amtlichen Publikationsorgan, der Hombrechtiker Homepage [www.hombrechtikon.ch](http://www.hombrechtikon.ch), unter «amtliche Publikationen» oder in der Gemeindeverwaltung, Abt. Hochbau und Liegenschaften, 1. Stock, eingesehen werden.

Jürgen Sulger, Gemeindeschreiber

Schnell – überall – jederzeit – gratis – problemlos!

Wollen Sie zu denjenigen Personen gehören, die am schnellsten über die Hombrechtiker amtlichen Publikationen informiert sind? Dann registrieren Sie sich im «Newsletter» der Hombrechtiker Homepage [www.hombrechtikon.ch](http://www.hombrechtikon.ch): erste Seite, rechts, zwischen «Veranstaltungen» und «Kontakt».



**SEIT 1956**

**STECHER**  
SANITÄR & HEIZUNGEN

QR Code

STÄFA: 044 926 19 15  
OETWIL: 044 929 23 00  
[info@stecher-staefa.ch](mailto:info@stecher-staefa.ch)  
[www.stecher-staefa.ch](http://www.stecher-staefa.ch)



**Landi**  
HOMBRECHTIKON  
Genossenschaft

*frisch und  
fründlich* **Volg**

Rütistrasse 9  
8634 Hombrechtikon  
Tel. 055 254 25 25  
Fax 055 254 25 35  
[www.landihombrechtikon.ch](http://www.landihombrechtikon.ch)  
[info@landihombrechtikon.ch](mailto:info@landihombrechtikon.ch)

**Volg-Supermarkt sonntags  
geöffnet von 8.00 – 20.00 Uhr**

**Landi-Markt  
Getränkemarkt FLORHOF**



Schränke  
Küchen  
Möbel  
Bäder  
Türen  
Parkett  
Fenster

**SCHREINEREI GRAF**

8634 Hombrechtikon • [www.schreinereigraf.ch](http://www.schreinereigraf.ch) • 055 244 14 88

**Kreative Lösungen • Solides Handwerk**

Seit 1956

Der Schreiner  
Ihr Macher  
[schreiner.ch](http://schreiner.ch)



- Muldenservice
- Abholdienst
- Kehrrichtabfuhr
- Abfallsammelstelle



Tel. 044 929 11 47  
Holzhusen 16  
8618 Oetwil am See

[www.grimm.ch](http://www.grimm.ch)

**Ihr Entsorgungs-Spezialist**



**Raimann**

Holzbau AG 8633 Wolfhausen

Raimann Holzbau AG 8633 Wolfhausen 055 243 11 27 [raimann-holzbau.ch](http://raimann-holzbau.ch)

# ERHOLUNG DURCH UND DURCH

Eichtalstrasse 55  
8634 Hombrechtikon  
Telefon 076 334 14 00  
[info@stark-von-innen.com](mailto:info@stark-von-innen.com)  
[www.stark-von-innen.com](http://www.stark-von-innen.com)



**KÖRPERLICH & MENTAL**

Dipl. Masseur  
Master of Science  
Bewegungs- und  
Sportwissenschaften  
Eidg. dipl. Turn- und  
Sportlehrer

Mathias Erni



**Rein ins Vergnügen,  
raus in den Garten und ab ins Nass.**

Das Element Wasser - in welcher Form auch immer - sollte in keinem Garten fehlen. Wir beraten Sie gerne bei sämtlichen Gartenbauarbeiten.



**Gartenbau  
Biopool**

Rico AG, 8634 Hombrechtikon  
Tel. 055 244 46 61, [info@rico-ag.ch](mailto:info@rico-ag.ch)  
[www.rico-ag.ch](http://www.rico-ag.ch), [www.biopool.ch](http://www.biopool.ch)

# SCHULE HOMBRECHTIKON

## Dörflifest war ein Erfolg

**Am 17. Mai 2019 fand das dritte Dörflifest der Schuleinheit Dörfli statt. Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich über 600 Gäste ein, um mit den «Chindsgi»-Kindern und den Schülern zusammen zu feiern.**

Den Anfang machte nun schon traditionell der Kinderflohmarkt. Dazu verwandelten die fleissigen Helfer die Turnhalle im neuen Dörfli zu einem Marktplatz. Ein feines Zvieri vom Elternrat stärkte alle Flohmärkter, bevor sie von Stand zu Stand gehen konnten, um zu kaufen, zu verkaufen oder zu tauschen. Der Höhepunkt des Festes war sicherlich das Hombi-Lied: «Hombrechtike, s chönt niene schöner sii». Dazu setzten sich die Kinder in Form einer Schnecke auf den Pausenplatz und machten daraus einen Cup Song, indem sie mit den Bechern im Takt auf den Boden klopfen.

### Ergebnis aus Projekttagen

Unter dem Motto «Zusammen etwas bewegen» stellten sich die Schüler während dreier Projektstage den verschiedensten Aufgaben und Herausforderungen. In altersdurchmischten Gruppen wurden unter der Leitung der Lehrpersonen Lösungen erarbeitet, welche am Dörflifest als Ergebnis ihrer Arbeiten den Eltern und Gästen präsentiert wurden.

### Organisiert vom Elternrat

Traditionsgemäss übernahm der Elternrat die Organisation und Finanzierung des Events. Mit viel Elan und Freude wurde im Vorfeld organisiert, gerechnet und geplant. Helena Cardeira und Tina Vogel zeichnen verantwortlich für das Organisationskomitee und nahmen bereits im Herbst 2018 die Arbeit auf. Durch Verkauf selbst gebackener Kuchen an den Besuchstagen im März konnten dann die



Getränke und der Grillservice am Dörflifest bezahlt werden. Die grösste Herausforderung während der gesamten Organisationszeit war die Bereitstellung ausreichender Helfer für den Anlass. Nicht nur der Flohmarkt und das Buffet mussten organisiert werden, auch der Auf- und Abbau der Festbankgarnituren, das Kassieren am Grill sowie all die administrativen Arbeiten im Hintergrund der Veranstaltung mussten sichergestellt werden. Mit viel Einfühlungsvermögen und Überzeugungskraft gelang es schlussendlich Helena und Tina die erforderliche Anzahl Helferlein für das Dörflifest 2019 zu gewinnen.

Das Hombi-Lied wird angestimmt.

Abschliessend kann man nur den Hut für so viel Engagement ziehen. Ein weiteres Beispiel positiver Arbeit des Elternrats der Schule Hombrechtikon bescherte uns ein tolles Fest und wir freuen uns schon, wenn es in drei Jahren wieder heisst: s Dörflifescht im Dörfli.

*Dirk Spitzer, Elternrat Hombrechtikon*



Kinderflohmarkt.

# SCHULE HOMBRECHTIKON

## Oberstufen-Triathlon 2019

Am 25. Juni 2019 war es wieder so weit. Der Oberstufentriathlon stand auf dem Plan, und passend zum grossen Vorbild gab es dazu auch hawaiianische Temperaturen von über 30 Grad. Seit fast 20 Jahren ist der Triathlon ein fester Bestandteil des Sportunterrichts der Hombrechtiker Oberstufe.

### Grossanlass

Der alle drei Jahre stattfindende Grossanlass mit allen Oberstufenschülern wird in Zusammenarbeit mit der Schule und dem Elternrat organisiert. Die beiden Sportlehrer Therese



Bild rechts:  
Velokontrolle vor dem Start.

«Der Triathlon brachte alle Schüler zusammen. Es bildeten sich Gruppen, welche sich gegenseitig für den Triathlon motivierten.»

«Als ich meinen Badge in dieses Gerät hielt, auf dem ZIEL stand, fühlte ich mich stolz und gut, dass ich es geschafft hatte.»

*Schülerzitate*

Odermatt und Markus Svahn übernahmen die Organisation der Veranstaltung, die traditions-gemäss in Oetwil stattfindet. Barbara Gleich und Regula Pünter vom Elternrat zeichneten



Start zum Schwimmen.

für die vielen notwendigen Helfer verantwortlich, welche für die Streckenkontrolle, die Verpflegung sowie als Start- bzw. Zielposten benötigt wurden.

### Startschuss!

Das Triathlon-Abenteuer begann beim Lützelsee-Parkplatz, von wo die rund 200 Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen per Velo gestaffelt nach Oetwil zum Ausgangspunkt der Triathlonstrecken fuhren. Das Programm für die Sekundarstufenschüler an diesem Tag lautete: 200 m Schwimmen, 9,7 km Velofahren und 1,6 km Laufen. Das bedeutete immerhin acht Bahnen schwimmen in der Badi Oetwil, drei Runden mit dem Velo auf der Rundstrecke vom Eichholz über Frohbüel und Schoren und zum Schluss zwei Runden um den Sportplatz des FC Oetwil und den Tennisclub laufen.

### Dank an Helfer

Insgesamt sicherten 20 Eltern und 14 Lehrpersonen die Strecken, stoppten die Zeit und kümmerten sich um die Verpflegung der jungen Sportler. Zum Abschluss gab es in der Badi für alle noch eine Glace und nach der Rangverkündung erfolgte die gestaffelte Rückfahrt nach Hombrechtikon. Ein besonderer Dank gilt René Bachmann, dem Inhaber der Bikestatt in Hombrechtikon, für die Velokontrolle, Daniel Brandenberger für Strassenabsicherung und Dr. Jürg Knecht aus Uster für die medizinische Betreuung der Teilnehmer. Die vielen positiven Feedbacks der Schülerinnen Schüler zeigen, dass es sich um eine sehr gelungene Veranstaltung handelte.

*Dirk Spitzer, Elternrat Hombrechtikon*

# ZWEI VERABSCHIEDUNGEN

Die Schule Hombrechtikon dankt für die langjährige, wertvolle Arbeit

**Auf das Ende dieses Schuljahres werden zwei langjährige Lehrpersonen verabschiedet. Wir nutzen hier die Gelegenheit, ihnen für ihr Engagement und ihre wertvolle Arbeit herzlich zu danken.**



## **Trudi Fröhlich**

Während 31 Jahren hat Trudi Fröhlich als Lehrerin an der Primarschule unterrichtet und dadurch die Schule Hombrechtikon massgeblich mitgestaltet, weiterentwickelt und geprägt. Unzählige Schülerinnen und Schüler konnten sich dabei auf Trudi Fröhlich verlassen und auf ihre Hilfe und ihr Wohlwollen zählen. Besonders wichtig war Trudi Fröhlich immer, alle Schülerinnen und Schüler ihren individuellen Möglichkeiten entsprechend zu fördern, ihnen ein breites Wissensspektrum zu vermitteln und sie zu eigenverantwortlichem Lernen anzuleiten. Trudi Fröhlich war Lehrerin aus Berufung, die ihren Schülerinnen und Schülern Sicherheit vermittelte, Wertschätzung und Verlässlichkeit vorlebte und «ihren» Kindern jeden Tag aufs Neue sprichwörtlich «gute Schule» bot. Darüber hinaus war Trudi Fröhlich «Chefin» ihrer Klasse, Managerin im Schulhaus und eine überaus geschätzte Diskussionspartnerin für Schulleitung, Kollegium und Eltern. Die vielfältigen von Trudi Fröhlich in den letzten 31 Jahren erbrachten Leistungen sind aussergewöhnlich – hunderte Kinder und Eltern bestätigen dies immer wieder ...

Die Schuleinheit Dörfli und die Schule Hombrechtikon danken Trudi Fröhlich von Herzen für ihren vorbildlichen Einsatz.

*Guido Hirschvogel,  
Schulleiter der Schuleinheit Dörfli*



## **Gabriela Fuster**

Gabriela Fuster wirkte im Schulhaus Eichberg als Hauswirtschaftslehrerin und viele Schülerinnen und Schüler an der Oberstufe konnten von ihrer einfühlsamen und geduldigen Art, aber auch von ihrem grossen Fachwissen profitieren. Leider verlässt uns Gabriela Fuster nach 21 Jahren Lehrtätigkeit an der Oberstufe. Sie hat für sich ein neues Berufsfeld entdeckt, welches sehr gut auf sie zugeschnitten ist und, ähnlich wie bei uns im Oberstufenunterricht, viel pädagogisches Fingerspitzengefühl verlangt. Gabriela Fuster hatte ein grosses Faible auch für unsere schwächsten Schülerinnen und Schüler. Geduldig und didaktisch ausgeklügelt, vermittelte sie allen mit Freude den Haushaltunterricht und den umsichtigen Gebrauch der Nahrungsmittel. Mit ihrem pragmatischen Wesen und ihrer grossen Hilfsbereitschaft war sie eine grosse Stütze für das ganze Oberstufenteam. Wir werden sie sehr vermissen und wünschen ihr beruflich und privat von Herzen alles Gute.

Die Schule Hombrechtikon und insbesondere die Oberstufe danken der langjährigen Mitarbeiterin für ihr grosses Engagement.

*Matthias Borer,  
Schulleiter der Schuleinheit Oberstufe*

# VERANSTALTUNGSKALENDER

bis 26. Oktober 2019

| Datum      | Zeit      | Veranstaltung                                       | Ort  | Veranstalter                                    |
|------------|-----------|---|--|---|
| 24.–26.8.  |           | Chilbi mit div. Ausstellern und Beizen              | Chilbiplatz  | Gemeinde Hombrechtikon                          |
| 25.8.      | 10.30 Uhr | Chilbi-Gottesdienst mit Marco Gottardi              | Chilbiplatz  | Ref. und Kath. Kirchgemeinden                   |
| 30.8.      | 20.00 Uhr | Blanca Imboden liest<br>«heimelig» am Lützelsee     | Badi Lützelsee (bei schlechter<br>Witterung in der Bibliothek) | Gemeinde- und Schulbibliothek                   |
| 31.8.      | 9.00 Uhr  | Hombi Markt   | Zentrum Breitlen   | Hombi Markt, Jo Junz                            |
| 31.8.+1.9. | 14.00 Uhr | Ausstellung im Stricklerhuus                        | Dorfmuseum Stricklerhuus                                       | Pro Hombrechtikon                               |
| 2.9.       | 9.15 Uhr  | Geschichten – Zeit                                  | Bibliothek   | Gemeinde- und Schulbibliothek                   |
| 3.9.       | 14.00 Uhr | Spielenachmittag                                    | Bahnhöfli  | GFH/Irene Koller                                |
| 3.9.       | 14.30 Uhr | Nettswerk Träff                                     | Gemeindesaal Blatten   | Kathrin Wild und Nettswerk Team                 |
| 4.9.       | 14.00 Uhr | Jassnachmittag                                      | Rest. Arcade   | GFH/Annelies Aschinger                          |
| 5.9.       | 11.30 Uhr | Mittagessen für SeniorenInnen<br>und Ehepaare       | Rest. Vasco da Gama  | Senioren Mittagessen                            |
| 5.9.       | 17.00 Uhr | Blutspenden in Wolfhausen                           | Schulhaus Geissberg,<br>Wolfhausen                             | Samariterverein<br>Bubikon-Wolfhausen           |
| 7.9.       | 10.00 Uhr | Vaki-Turnen   | Turnhalle Gmeindmatt   | Jugendturnen, Gaby De Conti                     |
| 7.9.       | 10.30 Uhr | Reise zum «Tattoo» in Avenches                      | Treffpunkt Parkplatz kath. Kirche                              | Verkehrsverein Hombrechtikon                    |
| 13.9.      | 17.00 Uhr | Summernachtsmetzgete                                | Scheune an Schlattstrasse                                      | Sängerverein Hombrechtikon                      |
| 14.9.      | 8.30 Uhr  | Streuitag in der Tüfi                               | 8.30 Uhr ab Gemeindehaus                                       | Ornithologischer Verein                         |
| 14.9.      | 9.45 Uhr  | Pilgerfahrt zur Ufenau<br>(Verschiebedatum 21.9.)   | Treffpunkt beim Gemeindehaus                                   | Pro Hombrechtikon                               |
| 14.9.      | 13.00 Uhr | Ehrengabenschieszen 2019                            | Schiesstand Langacher<br>Hombrechtikon                         | Ehrengabengesellschaft                          |
| 14.9.      | 17.00 Uhr | Summernachtsmetzgete                                | Scheune an Schlattstrasse                                      | Sängerverein Hombrechtikon                      |
| 15.9.      | 17.00 Uhr | «Trio Anderscht» –<br>Hackbrett aber anderscht      | Reformierte Kirche<br>LeseGesellschaft Stäfa                   | Kultur Hombrechtikon/<br>LeseGesellschaft Stäfa |
| 16.9.      | 20.00 Uhr | Lesekreis in der Bibliothek                         | Bibliothek   | Gemeinde- und Schulbibliothek                   |
| 17.9.      | 14.00 Uhr | Spielenachmittag                                    | Bahnhöfli  | GFH/Irene Koller                                |
| 18.9.      | 14.00 Uhr | Jassnachmittag                                      | Rest. Arcade   | GFH/Annelies Aschinger                          |
| 18.9.      | 14.00 Uhr | Café international                                  | Familientreff  | Interkulturelle Frauengruppe                    |
| 21.9.      | 10.00 Uhr | Vaki-Turnen   | Turnhalle Gmeindmatt   | Jugendturnen, Gaby De Conti                     |
| 22.9.      | 10.00 Uhr | slowUp Zürichsee                                    | entlang des Zürichsees   | OK slowUp Zürichsee                             |
| 25.9.      | 20.00 Uhr | Gemeindeversammlung                                 | Gemeindesaal Blatten   | Gemeinde Hombrechtikon                          |
| 28.9.      | 8.30 Uhr  | Kinderkleiderbörse                                  | Katholischer Kirchensaal                                       | Gemeinnütziger Frauenverein                     |
| 28.9.      | 9.00 Uhr  | Hombi Markt   | Chilbiplatz  | Gemeinde Hombrechtikon                          |
| 28.9.      | 10.00 Uhr | Brunegg-Fest  | Brunegg 3  | Stiftung Brunegg                                |
| 28./29.9.  | 14.00 Uhr | Ausstellung im Stricklerhuus                        | Dorfmuseum Stricklerhuus                                       | Pro Hombrechtikon                               |
| 29.9.      | 10.00 Uhr | Ökumenischer Gottesdienst                           | Brunegg 3  | Stiftung Brunegg                                |
| 29.9.      | 10.00 Uhr | 125 Jahre Rechtsufrige Eisenbahn                    | Parkplatz beim Bahnhof Feldbach                                | Forum Feldbach                                  |
| 30.9.      | 9.15 Uhr  | Geschichten – Zeit                                  | Bibliothek   | Gemeinde- und Schulbibliothek                   |
| 30.9.      | 19.45 Uhr | Interkultureller Frauentreff                        | Familientreff  | Interkulturelle Frauengruppe                    |
| 1.10.      | 14.00 Uhr | Spielenachmittag                                    | Bahnhöfli  | GFH/Irene Koller                                |
| 1.10.      | 14.30 Uhr | Nettswerk Träff                                     | Gemeindesaal Blatten   | Kathrin Wild und Nettswerk Team                 |
| 3.10.      | 11.30 Uhr | Mittagessen für SeniorenInnen<br>und Ehepaare       | Rest. Vasco da Gama  | Senioren Mittagessen                            |
| 5.10.      | 9.00 Uhr  | Viehschau und Kleinvieh<br>beim grossen Vieh        | Areal Viehschau<br>Ornithologischer Verein                     | Viehzuchtverein /<br>Ornithologischer Verein    |
| 5./6.10.   | 9.00 Uhr  | Euro-Birdwatch – Internationale<br>Zugvogeltage     | Lutikerhöhe  | Ornithologischer Verein                         |
| 9.10.      | 14.00 Uhr | Jassnachmittag                                      | Rest. Arcade   | GFH/Annelies Aschinger                          |
| 12.10.     | 19.30 Uhr | Von Traum, Wunsch und Wirklichkeit –<br>Erzählabend | Schützenhaus, Hof Breitlen 5                                   | Birte Röder                                     |
| 15.10.     | 14.00 Uhr | Spielenachmittag                                    | Bahnhöfli  | GFH/Irene Koller                                |
| 16.10.     | 14.00 Uhr | Café international                                  | Familientreff  | Interkulturelle Frauengruppe                    |
| 20.10.     |           | Abstimmungssonntag                                  | Gemeindehaus   | Gemeinde Hombrechtikon                          |
| 23.10.     | 14.00 Uhr | Jassnachmittag                                      | Rest. Arcade   | GFH/Annelies Aschinger                          |
| 23.10.     | 20.00 Uhr | Informationsveranstaltung<br>«Neue Gemeindeordnung» | Gemeindesaal Blatten   | Gemeinde Hombrechtikon                          |

| Datum  | Zeit      | Veranstaltung                                    | Ort                  | Veranstalter                |
|--------|-----------|--|----------------------|-----------------------------|
| 25.10. | 16.00 Uhr | Winterbörse<br>(Annahme von 14 bis 18 Uhr)       | Gemeindesaal Blatten | OK Winterbörse              |
| 26.10. | 9.00 Uhr  | Winterbörse<br>(Warenrückgabe von 12 bis 13 Uhr) | Gemeindesaal Blatten | OK Winterbörse              |
| 26.10. | 9.00 Uhr  | Hombi Markt                                      | Zentrum Breiten      | Hombi Markt, Jo Junz        |
| 26.10. | 10.00 Uhr | Vaki-Turnen                                      | Turnhalle Gmeindmatt | Jugendturnen, Gaby De Conti |

**Fixe Wochentage** (\*ausser Schulferien) / (\*\* ausser Sommer- und Weihnachtsferien)

|           |             |                       |                         |                             |
|-----------|-------------|-----------------------|-------------------------|-----------------------------|
| Mo        | 9.00–10.30  | Nordic Walking 60plus | Treffpunkt Schützenhaus | M. Zwicky, Pro Senectute    |
| Mo**      | 14.30–17.00 | Familiencafé          | Familientreff           | Familientreff Hombrechtikon |
| Di        | 9.00–11.00  | Brockenstube offen    | Brockenstube Holflüe    | Gemeinnütziger Frauenverein |
| Di*       | 9.15–11.00  | Senioren-Volkstanz    | Kath. Pfarreisaal       | Pro Senectute               |
| Dj*       | 14.00–17.00 | Bahnhöfli-Kafi        | Bahnhöfliplatz 1        | Gemeinnütziger Frauenverein |
| Mi**      | 9.00–11.00  | Familiencafé          | Familientreff           | Familientreff Hombrechtikon |
| Mi        | 13.30–16.00 | Brockenstube offen    | Brockenstube Holflüe    | Gemeinnütziger Frauenverein |
| Mi/Do/Fr* | 8.30–11.30  | Bahnhöfli-Kafi        | Bahnhöfliplatz 1        | Gemeinnütziger Frauenverein |
| Sa        | 9.00–12.00  | Brockenstube offen    | Brockenstube Holflüe    | Gemeinnütziger Frauenverein |
| Mo-Fr*    |             | Diverse Sprachkurse   | Altes Bahnhöfli         | Gemeinnütziger Frauenverein |

**Abfallentsorgung** (unter [www.hombrechtikon.ch/Onlineschalter](http://www.hombrechtikon.ch/Onlineschalter) finden Sie den Abfallkalender)

|           |             |                |                       |                           |
|-----------|-------------|----------------|-----------------------|---------------------------|
| 14. Sept. | ab 8.00 Uhr | Papiersammlung | ganzes Gemeindegebiet | N. Altherr, 079 943 70 01 |
|-----------|-------------|----------------|-----------------------|---------------------------|



KOMPETENTE  
AUDIOLOGISCHE  
BETREUUNG

Rütistrasse 8  
8634 Hombrechtikon  
Tel 055 244 41 10  
[info@hoerspezialist.ch](mailto:info@hoerspezialist.ch)  
[www.hoerspezialist.ch](http://www.hoerspezialist.ch)

**Hörspezialist von Kameke  
ab sofort im Pöschtli!**

**PHONAK** | Premium Reseller

**Vielen Dank, dass Sie uns unterstützen.  
Wir sind stets für Sie da. Blumenladen, Gärtnerei und Gartenbau.**



STIFTUNG  
BRUNEGG  
BRUNEGG 3  
HOMBRECHTIKON  
WOHNHEIM  
GÄRTNEREI  
BLUMENLADEN  
T 055 254 10 20




Stiftung BRUNEGG  
www.stiftung-brunegg.ch  
Post-Spendenkonto: 87-2430-9  
IBAN CH18 0070 0113 9004 4943 9



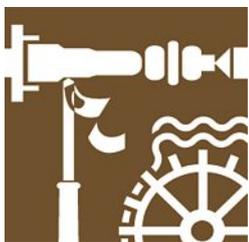
Wir kümmern uns um Ihre Zahlen,  
vertrauensvoll und professionell.

8712 Stäfa | Goethestrasse 21 | +41 44 927 22 22  
info@schnelltreuhand.ch | www.schnelltreuhand.ch



Bei uns ist Ihre Immobilie  
in sorgsamem Händen.

8712 Stäfa | Goethestrasse 21 | +41 44 927 22 77  
info@schnellimmobilien.ch | www.schnellimmobilien.ch



**Im Fuchsloch am Fuchslochbach, wo Fuchs und Hase einander gute Nacht sagen, wird das Wasser genutzt.**

Die Anlage im Kleinthal ist als Gesamt-Anlage zu würdigen. Ihre landschaftliche Situation ist die Folge der Gebundenheit an das Wasser als Antrieb. Der höher gelegene Weiher ist integraler Bestandteil der Drechslerei. In einmaliger Weise ist uns damit ein Gewerbebetrieb der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erhalten, der den Anspruch auf das Prädikat »Technisches Museum« verdient. Besonders hervorzuheben ist, dass hier von der Energiegewinnung über Maschinen bis hin zu Spezialwerkzeugen alles im ursprünglichen Bestand erhalten ist, wenn auch die Einzelteile aus verschiedenen technischen Generationen stammen.

Offene Tür am Familientag am Sonntag, 18. August 2019, von 10:00 bis 15:00 und Drechslereifest am Sonntag, 29. Sept. 2019, von 10:00 bis 15:00. Zum gegebenen Zeitpunkt finden Sie auf unserer Webseite drechslereimuseum.ch/Termine detaillierte Informationen über die Einzelnen Aktivitäten. Das Tösstal-Taxi Ferati bringt Besucher gratis gemäss SBB- Fahrplan ab 09:30 stündlich vom Bahnhof Steg via Skilift-Parkplatz Steg in die Drechslerei und wieder zurück. Letzte Rückfahrt: 15:15 ab Drechslerei.



fritschi-gartenbau.ch

fritschi gartenbau ag 

# GEWERBEVEREIN HOMBRECHTIKON



## Mitglied Ueli Merz, Brauerei Seebueb, im Interview

**Ueli, du lebst in Meilen und bist seit etwas mehr als einem Jahr in Hombrechtikon als Bierbrauer tätig. Gefällt es dir hier in Hombrechtikon?**

Hombrechtikon ist für uns als Brauerei perfekt. Brauen hat hier eine schöne Tradition, in Feldbach steht das Stammhaus von Hürlimann, und Fritz Ledermanns Herz-Bräu existiert schon seit den Neunzigerjahren. Das Dorf ist eine Seegemeinde und gleichzeitig das Tor ins Oberland. Hier gehören wir zu einem Netzwerk von sechs bis zehn lokalen Brauereien.

**Wie bist du zum Bierbrauen gekommen?**

Ich habe während meines Studiums Ende der Achtzigerjahre mit Freunden einige Sude gemacht. Ganz einfach, mit einer grossen Pfanne auf dem Kochherd und einem kleinen Gärfass im Keller. Dass wir nach wenigen Versuchen wieder aufgehört haben, war im Rückblick wohl ein Fehler. Damals gab es gerade noch drei Dutzend Brauereien in der Schweiz. Kurz darauf ist in Zürich die Brauerei Turbinenbräu entstanden. Wer weiss, wenn wir dran geblieben wären ...

**Mit deiner jungen Brauerei hast du am renommierten Meininger International Craft Beer Award in Deutschland bereits zwei Goldmedaillen eingeheimst. Liegt das am Hombrechtiker Wasser?**

Das Hombrechtiker Wasser ist hygienisch natürlich einwandfrei, aber wegen des hohen Anteils von Wasser aus dem Atzmännig auch sehr hart. Wir müssen es schon ein wenig aufbereiten, das heisst enthärten und entmineralisieren, um weiche, runde Biere brauen zu können. Auf die beiden Goldmedaillen für unser Pale Ale und das Porter sind wir natürlich schon sehr stolz

**Deine Biermarke heisst Seebueb und eines der Biere Sturmfock. Bist du ein Segler?**

Unsere Biere sollen das Lebensgefühl am und auf dem See ausdrücken, neben der Sturmfock haben wir das Schumchrönl, den Pläuschler oder den Chöpfler. Und ja, ich bin ein Segler, komme allerdings zurzeit leider gar nicht dazu.

**Wo wird das Seebueb-Bier in fünf Jahren stehen?**

Die Schweiz ist in nur gerade 25 Jahren von einer Bierwüste zum Land mit der höchsten Brauereidichte weltweit geworden. Dabei ist auch ein Überangebot entstanden. Das bedeutet, dass einige Brauereien in den nächsten Jahren harte Zeiten erleben werden ...

**... bist du dann immer noch Bierbrauer oder hast du noch andere Ideen?**

Wir möchten auf jeden Fall nicht nur in fünf, sondern auch in zehn oder noch mehr Jahren die Hombrechtiker mit Bier aus dem Dorf versorgen können.

*Elmar Caluori*

Die Seebuebe, v.l.n.r.:  
Michi Frötscher, Braumeister  
Matthias Bosshard sowie  
Geschäftsführer und Inhaber  
Ueli Merz.



# MALERHANDWERK R&L GMBH

## Umfassender Service in sämtlichen Bereichen des Malerhandwerks

**2017 hatte Sandro Rozzarin die Chance, die Stammkundschaft des alteingesessenen Malergeschäfts Emil Keller im Zürcher Seefeld-Quartier, wo er zuvor 20 Jahre gearbeitet hat, zu übernehmen.**

Zusammen mit Sejdi Lipovica wurde die Firma Malerhandwerk R&L GmbH mit Sitz in Hombrechtikon gegründet. «Da wir beide in Hombrechtikon aufgewachsen sind und unsere Berufslehre Mitte der Neunzigerjahre beim ehemaligen Malergeschäft Karl Stumpf abschlossen haben, war klar, dass wir etwas Passendes in der Gemeinde suchten und an der Poststrasse 4 auch fündig wurden», so Inhaber Sandro Rozzarin. «In den Jahren konnten wir viel an Berufserfahrung sammeln, sodass wir unse-

ren Kunden einen Umfassenden Service in sämtlichen Bereichen des Malerhandwerks bieten können. Ob Fassadenrenovation, Verputz- oder Tapezierarbeiten, wir bieten die ganze «Farb»-Palette an. Bei der Umsetzung des Projekts richten wir uns nach den persönlichen Vorstellungen des Kunden und beraten dabei gerne.» Als Kleinbetrieb könnten sie flexibel sein und auf spontane Kundenwünsche eingehen, meint Sejdi Lipovica. Die beiden Inhaber legen Wert auf die Verwendung von umweltfreundlichen Produkten und wenn immer möglich wird mit wasserbasierten Farben gearbeitet. Auch das fachgerechte Entsorgen von Abfällen, Farbresten und das Reinigen des Abwassers mittels neuer Spaltanlage gehört natürlich dazu.



Sejdi Lipovica (l.) und Sandro Rozzarin (r.) mit ihren Firmenfahrzeugen.

## PEGOL Schule Stäfa

**Private Tagesschule**  
Bahnhofstrasse 10  
8712 Stäfa  
044 926 17 17  
www.pegol.ch  
info@pegol.ch

### Private Tagesschule in Stäfa

1. bis 6. Primarklasse, Zwischenjahr möglich  
1. bis 3. Sek A und B  
10. Schuljahr  
Nachhilfe und Gymivorbereitung  
Lega- und Dyskalkulietherapie



**Seit 10 Jahren in Stäfa die Schule mit viel persönlichem Engagement für Ihr Kind**

# 10-JAHR-JUBILÄUM HAIR SALOON

## Feiern und Danke sagen

**Dieser Tage wird in Hombrechtikon nicht nur wegen der Hombrechtiker Chilbi gefeiert, sondern am Schulweg 1 stösst man auf zehn Jahre Hair Saloon an.**

Mit was für Wein dabei einander zugeprostet wird, ist leicht zu erraten. Er dürfte vom Weingut Bachmann in Stäfa geliefert worden sein, denn Theres Bachmann, die Gründerin des Hair Saloon, hatte im vergangenen April zusammen mit ihrem Mann Jonathan Bachmann das elterliche Weingut am Zürichsee übernommen. Obwohl sie sich nun auf das Weingut fokussiert, bleibt Bachmann dem Hair Saloon mit einem Teilzeitpensum erhalten. Die Führung des Hair Saloon hatte Manuela Jägli bereits per 1. Januar 2019 übernommen.

### Ein Dream-Team

Bachmann und Jägli sind nicht nur beste Freundinnen, sondern auch ausgezeichnete Geschäftspartnerinnen, also ein Dream-Team. Durch die unterschiedlichen Stärken, aber die gleichen Ansichten, passen sie bestens zusammen. Manuela Jägli, die ausgebildete Coiffeuse, Visagistin sowie Farb- und Stilberaterin, ist schon seit knapp zehn Jahren für den Hair Saloon im Einsatz.

In der vergangenen Dekade vermochte das einst in Rapperswil gegründete Geschäft zu einem neunköpfigen Team heranzuwachsen.

«Den Erfolg des Hair Saloon verdanken wir dem langjährigen Team und dessen tollen Persönlichkeiten. Wir schätzen jede Einzelne unserer Mitarbeiterinnen», betont Manuela Jägli.

---

**«Nicht nur beste Freundinnen, sondern auch ausgezeichnete Geschäftspartnerinnen.»**

---

### Flexibel und versiert

Nebst dem Team ein grosses Plus des Hair Saloon ist nicht nur die gute Lage, sondern auch die durchgehenden Öffnungszeiten an sechs Tagen die Woche. Diese Flexibilität kommt der Kundschaft natürlich sehr entgegen. Zudem profitiert die Klientel davon, dass die Mitarbeiterinnen laufend geschult werden und somit mit den aktuellen Trends und Techniken vertraut sind.

Zweimal im Jahr gibt es einen Trendabend für Make-up, Frisuren und Kleider. Zum vielfältigen Angebot des Hair Saloon gehören auch die Farb- und Stilberatung sowie Make-up-Beratung und Hochzeitsfrisuren. Damit bei solchen wichtigen Ereignissen wie etwa der Vermählung der gelungene Auftritt Programm ist, sorgt nicht zuletzt der Umstand, dass im Team des Hair Saloon alle Mitarbeiterinnen über eine Zusatzausbildung als Visagistin verfügen.



Theres Bachmann (vorne) und Manuela Jägli sind langjährige Weggefährtinnen.



Das Team des Hair Saloon ist in Feierlaune und freut sich, mit den treuen Kunden und auch neuen Gesichtern aufs Jubiläum anzustossen. Alle sind herzlich willkommen.

## Gasthof zur Metzg

... Tradition trifft auf Erlebnis...

Die kulinarische Schweiz geniessen und das Handwerk erleben

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Bergstrasse 82  
8712 Stäfa  
www.zur-metzg.ch  
info@zur-metzg.ch  
Tel. 044 928 18 88



Für Gärten die leben  
**HUBER** GARTENBAU AG

Andreas Huber  
dipl. Gärtnermeister

Tel. 055 243 41 40 | www.hubergartenbau.ch

Einer für alle **DENNER**  
PARTNER

Besuchen Sie uns im privat geführten Denner.  
Wir bieten viele regionale Produkte  
und ein attraktives Zusatzsortiment.

Weiterhin gewähren wir am ersten Donnerstag im Monat  
den AHV-Bezüger 10% auf das gesamte Sortiment.\*

\*Ausgeschlossen sind Tabakwaren, Spirituosen, Gebührenmarken,  
Gutscheine und Parfum.

T&M Denner Partner GmbH  
Im Zentrum 10, 8634 Hombrechtikon  
Tel. 058 999 65 71 / Fax 058 998 65 71

Öffnungszeiten:  
Montag bis Samstag  
von 8.00 bis 19.00 Uhr



Heizungen  
& Wärmepumpen

**Bodmer AG**

seit  
1935

8712 Stäfa  
Seestrasse 107  
Tel. 044 926 11 49

8708 Männedorf  
info@bodmerag.ch  
www.bodmerag.ch



TOYOTA

ALWAYS A  
BETTER WAY

WIR HABEN DEN 4x4.  
DU HAST DAS ABENTEUER.  
**RAV4 HYBRID.**



100% 4x4. 100% HYBRID

TOYOTA 0.9% MIT  
FREE SERVICE  
FOR YOU VOLLGARANTIE  
LEASING ASSISTANCE

RAV4 Hybrid Style 4x4, 2.5 HSD, 163 kW, Ø Verbr. 4,41 / 100 km, CO<sub>2</sub> 101 g / km, En.-Eff. A. Ø CO-Emissionen aus Treibstoff- und / oder Strombereitstellung 23 g / km. Ø CO-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 137 g / km. Empf. Netto-Verkaufspreis, inkl. MwSt., CHF 50'500.-, Leasingrate CHF 529.- / Mt., Anzahlung 20% des Brutto-Verkaufspreises, Vollkaskoversicherung nicht eingeschlossen. Leasingkonditionen: Eff. Jahreszins 0,90%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Laufzeit 24 Monate und 10'000 km / Jahr. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung führt. Ein Angebot der MultiLease AG. Vollgarantie, Free Service und Assistance sind gemäss den entsprechenden Toyota Richtlinien und nicht an die Leasinglaufzeit gebunden. Die Leasingkonditionen sind gültig für Vertragsabschlüsse mit Inverkehrsetzung vom 1. Juli bis 31. August 2019 oder bis auf Widerruf.



Die Profis in Ihrer Nähe

Garage Weber AG Männedorf  
Bergstrasse 183, 8708 Männedorf  
Telefon 044 920 06 75, Fax 044 790 18 86  
info@garage-weber.ch, www.garage-weber.ch



Spitex Sonnengärten

- Grund- und Behandlungspflege
- Anthroposophisch erweiterte Pflege
- Wickel, Einreibungen, Auflagen, etc.
- Hauswirtschaftliche Arbeiten

www.sonnengarten.ch/spitex  
055 254 46 50

Sonnengärten

Ein Ort für persönliche  
Lebensgestaltung im Alter



# GADOLA BAUT

seit 111 Jahren

**Die Gadola Unternehmungen feiern 2019 das 111-jährige Bestehen. Aus der einstigen Kleinmaurerei ist eine in der vierten Generation noch immer familiär geführte Firmengruppe entstanden.**

Als Giuseppe Gadola 1908 seine eigene Kleinmaurerei gründete, war vieles noch anders. Das Handwerk hat sich in allen Bereichen gewandelt. Technische Fortschritte, ökologisches Bewusstsein und Bausicherheit sind nur ein paar wenige Faktoren für den stetigen und schnellen Wandel.

Um mehr über das Traditionsunternehmen zu erfahren, traf ich Markus Gadola, Verwaltungsratspräsident und Mitinhaber, sowie Roman Gadola, Geschäftsführer Tiefbau/Erdwärmesonden und ebenfalls Mitinhaber.

**Wie gelingt es Ihnen, stets am Puls der Zeit zu bleiben?**

Seit jeher sind wir in der Baubranche breit aufgestellt und spezialisiert. Schon in der 2. und 3. Generation war das Credo, nach Spezialitäten Ausschau zu halten. Beispielsweise in den Fünfziger- und Sechzigerjahren landesweit Grünfuttersilos aus Beton herzustellen und zu vertreiben oder in den Sechziger- und Siebzigerjahren, während des Baubooms, die «Backsteinwände als Element»-Bauweise. Oder ab den Sechzigerjahren bis heute die Aussenwärmedämmungen. Innovation war und ist bei uns bis in die 4. Generation ein immerwährender zentraler Prozess.

**2006 lancierten Sie den Bereich Erdwärmesonden.**

Dies war ein guter Entscheid. Die Nachfrage ist bis ins Jahr 2011 stetig angestiegen. Heute hat sie sich zwar konsolidiert, wir können unsere Kunden aber mittlerweile mit fünf Bohrgeräten bedienen und wir sind mit dem Gütesiegel der FWS zertifiziert. Zu unseren Stärken gehört auch, dass wir bereits in der Evaluationsphase, etwa bei Begehungen vor Ort als erste Machbarkeitsüberlegung, beraten. Bezüglich Bohrtiefe (über 400 m) und Varianten an Sondentypen können wir alle Leistungen im Markt abdecken. Auf Wunsch bieten wir zusätzlich auch die Verbindungsleitungen ins Haus inklusive Verteilerschächte, die kompletten Grab-

arbeiten und allfällige bauliche Anpassungsarbeiten im Hausinnern an.

**Die Themen Energie und Umwelt sind aktuell, was unternehmen Sie in diese Richtung?**

Sind wir hier nicht schon seit über 50 Jahren mit unserem Angebot in der Einsparung von CO<sub>2</sub> ein grosser Player? Mit der Aussenwärmedämmung von Gebäuden wird der CO<sub>2</sub>-Ausstoss stark reduziert. Tatsache ist, dass wir im Werkhof Nänikon auf der neuen Werkhalle eine Photovoltaikanlage von rund 920 m<sup>2</sup> mit einer Leistung von etwa 112 000 kWh pro Jahr haben. Alle unsere Betriebsgebäude und Liegenschaften in unserer eigenen BVG-Stiftung sind energetisch bereits top oder werden sukzessive energetisch saniert.



Giuseppe Gadola, Gründer.

**«Seit jeher sind wir in der Baubranche breit aufgestellt und spezialisiert.»**

**Wie viele Mitarbeitende beschäftigen Sie in Ihren Unternehmungen?**

Wir beschäftigen etwa 170 Mitarbeitende als Festangestellte. Die durchschnittliche Anstellungszeit unserer Mitarbeitenden beträgt 14 Jahre. Darauf sind wir stolz!

Markus und Roman Gadola, Co-Inhaber.





Erdsonde beim  
Flughafen Zürich

### Wie engagiert ist Gadola in der Aus- und Weiterbildung?

Die Lehrberufe, die wir anbieten, sind Maurer, Verkehrswegbauer, Fassadenbauer und Kaufmann. Viele junge Bauarbeiter (zum Beispiel

aus Portugal) begannen als Hilfsarbeiter, absolvierten Kurse und bilden heute als Gruppenführer oder Vorarbeiter ihrerseits junge Leute aus. Parallel bilden wir unsere Leute über die herkömmlichen Schulungswege zu Vorarbeitern und Polierern aus. Unser Baustellenpersonal wird regelmässig weitergebildet, so zum Beispiel über Kurse im Bereich der Hoch- und Tiefbaumaurer, Maschinisten und Fassadenbauer. Ferner bieten wir auf eigene Kosten zur besseren Integration fremdsprachigen Mitarbeitenden Deutschkurse im eigenen Betrieb an.

### Feiern Sie das 111-Jahr-Jubiläum?

Ja, wir feiern im September 2019 mit unseren Stammkunden im Chesselhuus Pfäffikon ZH und zwei Wochen später organisieren wir ein Fest für unsere Mitarbeitenden in unserem Werkhof in Willikon.

*Rösli Konrad-Menzi*

FASSADEN | HOCHBAU | TIEFBAU | ERDWÄRMESONDEN | IMMOBILIEN

# Qualität

heisst für uns: Bauwerke zu schaffen, die heute wie morgen höchsten Anforderungen gerecht werden.



[gadola-bau.ch](http://gadola-bau.ch)

**gadola**  
schafft raum

# PROJEKT AUF KURS

## Gestaltungsplan des Landi-Areals im Zentrum liegt vor

**In den vergangenen Monaten wurde das Wettbewerbsprojekt für die Neubebauung der Areale der Landi Genossenschaft Hombrechtikon und der AG Florhof im Rahmen der Vorprojektplanung intensiv bearbeitet. Das darauf basierende Richtprojekt bildete die Grundlage für den öffentlichen Gestaltungsplan.**

Am 3. Juli 2019 stellte die Gemeinde der Bevölkerung den öffentlichen Gestaltungsplan vor. Mit der Festlegung diverser rechtlicher Randbedingungen wird die konstruktive und nachhaltige Aufwertung des Dorfkerns sichergestellt. Der Gestaltungsplan ersetzt die aktuelle Bau- und Zonenordnung und legt die Parameter für die Bebauung auf den Arealen im Zentrum verbindlich fest.

sowie die kantonale Vorprüfung initiiert worden. Aufgrund der Rückmeldungen und Stellungnahmen wird der Gestaltungsplan seitens Gemeinde bereinigt, finalisiert und mit einer Weisung verabschiedet werden, sodass er, voraussichtlich im März 2020, der Gemeindeversammlung zur Abstimmung vorgelegt werden kann. Parallel dazu wird die Bauplanung weitergeführt: Volg mit Shop, Metzgerei und Apotheke, die grosse Migros-Filiale, Tankstelle und andere Mietflächen im EG sowie die Umgebung gilt es weiter zu gestalten. Ebenso wird ein gut durchmischtes Angebot von attraktiven Wohnungen verschiedener Grösse und Zimmerzahl entwickelt. Die Baueingabe soll nach Inkrafttreten des Gestaltungsplans im kommenden Frühjahr bei der Gemeinde eingereicht werden.

### Wie geht es weiter

Mit der Publikation des öffentlichen Gestaltungsplans sind sowohl die Auflage eröffnet

*Christian Stelzer*

Aus der Präsentation vom 3. Juli 2019, öffentlicher Gestaltungsplan im Zentrum.

## Öffentlicher Gestaltungsplan «Im Zentrum»

### Richtprojekt



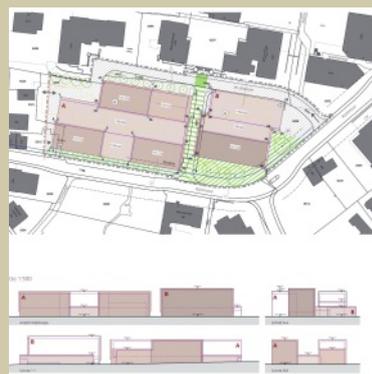
### Planungsbericht



### Bestimmungen

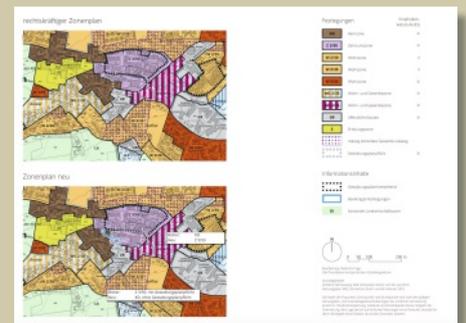


### Situationsplan

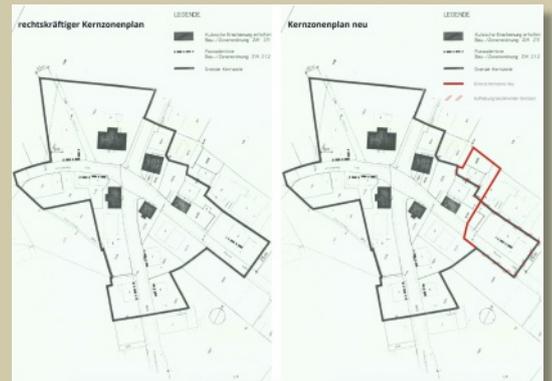


## Teilrevision Nutzungsplanung

### Anpassung Zonenplan



### Anpassung Kernzonenplan



Galerie Atelier  
TonArt

Inge Louven  
Grünigerstrasse 19  
8634 Hombrechtikon



Aktuelle Ausstellung « Kompositionen » vom 18. August bis 29. September 2019  
Eckhard Besuden – Malerei | ChrisPierre Labüsch – Eisen-Objekte  
DO – FR – SA von 14.00 – 17.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.  
+41 79 205 69 12 | inge.louven@ateliertonart.ch | www.ateliertonart.ch

MALERHANDWERK **R&L**  
QUALITÄT  
ZUVERLÄSSIG

Malerarbeiten innen und aussen

Unser Malerhandwerk durften wir im renommierten ehemaligen  
Maler- und Tapeziergeschäft Karl Stumpf erlernen.

Unser Angebot umfasst den sämtlichen Innen- und  
Aussenbereich des Malerhandwerks.

Kostenlose Offerte unter  
079 487 88 75  
www.mymaler.ch

Rozzarin  
Sandro

Lipovica  
Sejdi

Ihr Maler vo Hombi  
Poststrasse 4 | 8634 Hombrechtikon

New Forester 4x4 Executive  
zum Jubiläumspreis.



Ihr Vorteil: Fr. 7'900.-



Abgebildetes Modell: Forester 2.0i AWD Executive, Lineartronic, 5-türig, 150 PS, Energieeffizienz-Kategorie G, CO<sub>2</sub> 172 g/km (40 g/km\*), Verbrauch gesamt 7,5l/100 km, Fr. 37'350.- (inkl. Metallic-Farbe); Fr. 36'500.- (Farbe Venetian Red Pearl). Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagenmodelle (markenübergreifend): CO<sub>2</sub> 137 g/km. \*CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder Strombereitstellung. Die Angaben zu Treibstoffverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen wurden auf der Basis des neuen WLTP-Testzyklus ermittelt und zur Vergleichbarkeit auf NEFZ-Werte zurückgerechnet.

Garage T. Schneider AG  
Laubisrütistrasse 22, 8712 Stäfa  
Tel. 044 926 38 00  
www.subaru-schneider.ch

# SÄNGERVEREIN HOMBRECHTIKON

## «Summernachtsmetzgete»

**Der Sängerverein Hombrechtikon führt am Freitag, 13. September, sowie am Samstag, 14. September, jeweils ab 17.00 Uhr, wiederum seine traditionelle, urchige «Summernachtsmetzgete» im Schlatt durch. Aus der reichhaltigen Speisekarte stellen sich unsere Gäste das Menu nach dem eigenen Geschmack zusammen. Der Service und die Küche werden von den Sängern in eigener Regie geführt.**

An beiden Abenden möchte der Sängerverein seine Gäste wie gewohnt mit gutem Essen, der speziellen Atmosphäre, lüpfiger Musik und spontanen Liedervorträgen erfreuen. Der Gratis-Shuttle-Bus führt unsere Gäste ab ca. 16.40

bis ca. 20.30 alle 20 Min. via Gemeindehaus/kath. Kirche zum gemütlichen «Schlemmen» auf den Bauernhof im Schlatt und wieder zurück. Retourfahrten sind bis ca. 24 Uhr möglich.

Der Sängerverein Hombrechtikon freut sich auf die gemütlichen Stunden mit seinen Gästen bei Speis, Trank und Gesang!

*Theo Ehrbar*

Bild unten: Grossandrang bei der «Summernachtsmetzgete».

### «Summernachtsmetzgete»

Freitag, 13. Sept., ab 17.00 Uhr, und Samstag, 14. Sept., ab 17.00 Uhr: «Summernachtsmetzgete» des Sängervereins Hombrechtikon im Schlatt.



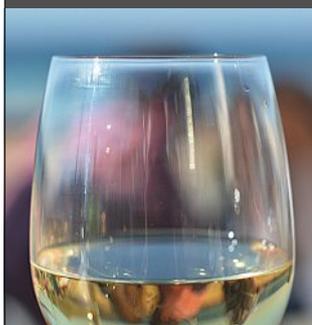
**VINOTHEK RENÉ WÄSPI**  
WEIN UND KULTUR AG

*Zeit für Genuss*

**Herbst-Degustation**

Fr 6. Sept. 17.00 - 20.00 Uhr  
Sa 7. Sept. 14.00 - 18.00 Uhr

Rütistrasse 40 – Hombrechtikon  
[www.weinundkultur.ch](http://www.weinundkultur.ch)



**WINWINTSCH**

WINWINTSCH GmbH  
Bauleitung  
Bahnhofstrasse 11  
8714 Feldbach  
044 8714 010  
[info@winwintsch.ch](mailto:info@winwintsch.ch)

**W!**

# VEREIN PRO HOMBRECHTIKON

## Pilgerfahrt zur Ufenau

**Der Verein Pro Hombrechtikon lädt für den Samstag, 14. September 2019, zu einer Pilgerfahrt zur Ufenau wie anno dazumal ein. Bekanntlich führen vom Gemeindehausplatz aus vier Routen auf Wegen, Pfaden und Spuren in allen Himmelsrichtungen durch unser Gemeindegebiet. Mit diesen Touren möchte Ihnen der Verein Pro Hombrechtikon die Vielfalt und Schönheit der Wohngemeinde und deren Geschichte etwas näherbringen.**

Auf dieser Pilgerfahrt zur Ufenau vom 14. September werden die Teilnehmer vom erfahrenen Exkursionsleiter Paul Doneda begleitet. Weil der Anlass nur bei günstigen Wetterbedingungen durchgeführt werden kann, wurde mit dem 21. September bereits ein Ausweichdatum fixiert.

Auf traditionellen Wegen führt die Wanderung von Hombrechtikon nach Schirmensee. Dieser

südlichste Punkt unserer Gemeinde war Ausgangspunkt für den sonntäglichen Kirchgang der Hombrechtiker. Wie in früheren Zeiten, beginnt dort die Überfahrt auf die Insel in Ruderbooten. Für das Mittagessen ist ein Tisch in der Gartenwirtschaft des Gasthauses «Haus zu den zwei Raben» reserviert. Die Rückfahrt erfolgt übers Wasser zum Weiler Schirmensee.

*Verein Pro Hombrechtikon*



Bild rechts: Eine Hochzeitsgesellschaft kehrt im 15. Jahrhundert nach der Trauung auf der Ufenau nach Schirmensee zurück.

### Pilgerfahrt zur Ufenau

Samstag, 14. September 2019 (Ausweichdatum: Samstag, 21. September 2019);  
Treffpunkt: Gemeindehausplatz Hombrechtikon 9.45 Uhr, Ende des Ausflugs ca. um 16 Uhr;  
Anmeldung: bis spätestens Donnerstagabend, 12. September 2019, 18 Uhr, an Paul Doneda (079 676 11 45).



Innenausbau  
Neubauten/Umbauten  
Montagen

**Zimmerei & Schreinerei**

Rütistrasse 63, 8634 Hombrechtikon

Telefon 055 244 48 68, Mobile 079 355 10 46

[www.messmerholzbau.ch](http://www.messmerholzbau.ch)



**Indoor/Outdoor**  
Personal Training  
Kleingruppen-Fitnessstraining

**Laura Rezzonico** 079 366 32 28  
[info@ladyfirst.ch](mailto:info@ladyfirst.ch) Feldbachstrasse 72  
[www.ladyfirst.ch](http://www.ladyfirst.ch) 8634 Hombrechtikon



**Gruppentraining  
outdoor in Hombi!**

# DER BETTELSTUDENT

Operette von Carl Millöcker

**Oberst Ollendorf sinnt auf Rache, nachdem ihm die Komtesse Laura auf einem Ball ihren Fächer ins Gesicht geschlagen hat, weil er sie ungebührlich auf die Schulter geküsst hat.**

Die verarmte Gräfin Nowalska möchte ihre Tochter Laura nur mit einem reichen Fürsten verheiraten. Oberst Ollendorf ersinnt eine List und lässt die zwei vermeintlichen Studenten Symon und Jan, politische Gefangene, aus dem Gefängnis frei, unter der Bedingung, dass der eine als falscher Fürst Wybicki um Laura wirbt und der andere, Jan Janicki, als sein Sekretär auftritt. Dieser ist jedoch in Wahrheit kein Student, sondern ein Graf auf geheimer Mission. Die jungen Leute verlieben sich tatsächlich ineinander, doch werden sie auch zueinander finden ...?

## **Bekannte Melodien, bekannte Akteure**

Fiebern Sie mit und freuen Sie sich auf bekannte Melodien wie: «Ach ich hab' sie ja nur auf die Schulter geküsst», «Höchste Lust und tiefstes Leid», «Ich habe kein Geld, bin vogelfrei», «Einkäufe machen sollten wir eigentlich», «Ich knüpfte manche zarte Bande», «Schwamm drüber, Schwamm drüber!» und viele mehr... Zum zweiten Mal in Folge wird die national bekannte Regisseurin Bettina Dieterle die Operette spritzig, zeitlos und phantasievoll inszenieren und für beste Unterhaltung

sorgen. Dank der Zusammenarbeit mit dem renommierten Bühnenbildner Dave Leuthold entsteht ein überraschendes Bühnenbild. Caspar Dechmann übernimmt zum zwölften Mal die musikalische Leitung. Er ist Garant für musikalische Feinheiten, treibt die Solisten zu Höchstleistungen an, beherrscht das Operettenorchester souverän und ist für die Feinarbeit mit dem Chor und den Chorsolisten zuständig. Die bekannten und wunderschönen Operettenmelodien – interpretiert von beliebten Solisten, dem motivierten Chor und professionellen Orchestermusikern – werden Sie verzaubern und schwelgen lassen!

Auch im 26. Jahr des Bestehens der Operettenbühne Hombrechtikon liegt der Ehrgeiz darin, sich qualitativ kontinuierlich zu steigern und dem Publikum ein ganz spezielles Erlebnis zu bieten. Vergessen Sie alle Alltagssorgen und geniessen Sie einen unbeschwerten Abend mit unvergesslichem Musiktheater.

*Nicole Zumstein*

«Der Bettelstudent» vom 31. August bis 5. Oktober 2019

Freitag/Samstag, 19.30 Uhr, Sonntag, 15.00 Uhr

Eintrittspreise von CHF 25.– bis CHF 85.–

Gemeindesaal Blatten, Hombrechtikon

Tickets unter [www.operette-hombrechtikon.ch](http://www.operette-hombrechtikon.ch) und Telefon 055 244 39 76



## SCHOTANUS PHYSIOTHERAPIE REHABILITATION

im Zentrum 12 · 8634 Hombrechtikon · Tel. 079 723 44 34  
[paulina@schotanus-physio.ch](mailto:paulina@schotanus-physio.ch) · [www.schotanus-physio.ch](http://www.schotanus-physio.ch)

# TRIO «ANDERSCHT»

## Appenzeller Weltmusik

**Das Trio «Anderscht» sind: Andrea Kind und Fredi Zuberbühler am Konzerthackbrett sowie Roland Christen mit seinem Kontrabass.**

Was haben die Schweiz, Osteuropa, Frankreich, Südamerika, China, Griechenland, Iran, Irland und manch anderes Land gemeinsam? In all diesen Gegenden spielten und spielen



Menschen Instrumente, die dem Hackbrett verwandt sind. Aus diesen verschiedenen musikalischen Wurzeln lässt das Trio «Anderscht» einen neuen schillernden Baum wachsen.

Eingebettet in einen internationalen Kontext, geht ihre virtuos interpretierte Musik weit über das uns bekannte Bild des Hackbretts hinaus. So verführt das Trio «Anderscht» auf ganz eigene, kreative Art seine Zuhörernden in die vielfältige Welt der Hackbrettmusik. Wenn es im Blues swingt, verspielt in der Klassik schwelgt oder im Stil der 70er-Jahre rockt, macht es auf verblüffende Weise klar, dass auf dem Hackbrett viel mehr als Traditionelles möglich ist.

Gemeinsames Konzert mit der Lesegesellschaft Stäfa in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hombrechtikon und der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Hombrechtikon am Sonntag, 15. September 2019, 17 Uhr in der reformierten Kirche Hombrechtikon. Eintritt frei (Kollekte).

# STUMMFILM-IMPROVISATION «WALT DISNEY»

## Ref. Kirche Hombrechtikon

**Am Sonntag, den 27. Oktober, spielt Michael Pelzel an der Orgel in der ref. Kirche Hombrechtikon ein Konzert mit Live-Improvisationen zu einem Stummfilm von Walt Disney oder Tom und Jerry.**

Dieser Stummfilm-Improvisationsteil wird ergänzt durch Filmmusik von «Pirates of the Caribbean» und weiteren Filmmusikthemen, die mit der Orgel im Zusammenhang stehen.

Daneben erklingen Werke des ehemaligen Cathedralorganisten von San Francisco, Richard Purvis, sowie der britischen Komponisten Percy Fletcher und Percy Whitlock. Man darf auf ein farbenreiches Programm gespannt sein.

*Veronika Walliker*



### Konzert

Sonntag, 27.10.2019, 17.00 Uhr, ref. Kirche Hombrechtikon, Michael Pelzel spielt auf der Orgel Werke von diversen Komponisten aus dem Filmmusikbereich und von Percy Fletcher, Percy Whitlock und Richard Purvis.

Bild rechts: Der Komponist und Organist Michael Pelzel.

# «WILLKOMME DIHEI!»

## Empfang der eidg. Turnerinnen und Turner

**Die Hombrechtiker Turnerinnen und Turner hatten beim Eidg. Turnfest in Aarau ihr Bestes gegeben und viele achtbare Resultate erzielt. Sie wurden am 23. Juni mit viel Ehren empfangen.**

Begleitet vom Musikverein Hombrechtikon und den empfangenden Vereinen schritten die Hombrechtiker «Turn-Eidgenossen» im Takt vom Sammelplatz des Schulhauses Neues Dörfli zum Festplatz Arcade im Zentrum. Die Fahndelelegationen der Dorfvereine: Schützengesellschaft, Frauenchor, Sängerverein, Kunstradfahrer und Velo-/Motoclub empfingen mit ihren Standarten die heimgekehrte Fahne des Turnvereins mit dem traditionellen Fahnengruss.

Urs Frei, seines Zeichens Präsident des Verkehrsvereins Hombrechtikon, begrüßte die bunte Schar der teilnehmenden Vereine und der begleitenden Bevölkerung und gab das Mikrofon gleich weiter an den ersten Festredner, Gemeindepräsident Rainer Odermatt. Mit «Willkomme Dihei!», begrüßte Odermatt die aufgekratzte Turnerschar, deren Freude und Stolz sich in ihren Gesichtern spiegelten.

### 35 Wettkampfeinsätze

Zwei Wochenende voller Einsatz, unter 2371 Vereinen in 108 Disziplinen zu kämpfen und damit dem grössten Breitensportanlass in unserem Land alle Ehre zu erweisen, ist ein besonderes Ereignis, das sich nur alle sechs Jahre wiederholt. Hombrechtikon startete in 35 Wettkampfeinsätzen mit 32 Teilnehmenden in der 1. Stärkeklasse wie noch nie an einem Eidgenössischen Turnfest. Sieben Teilnehmende durften Auszeichnungen mit nach Hause nehmen.

Jason Dändliker im Zehnkampf auf Platz 14 wurde sogar mit Lorbeeren bekränzt. Auch die Leistungen von Anita Buchmann als 15. und Kurt Stalder als 19. sind bemerkenswert. In der Disziplin Turnwettkampf klassierten sich alle in den Top 20 ihrer Kategorien. Bravo! Kräftiger Applaus widerhallt auf dem akustisch optimalen Zentrumsplatz. Im Anschluss berichtet Jason Dändliker am Mikrofon über die Eindrücke am ETV 2019, bevor die in Feststimmung gelangten Turner, Musiker und Gäste sich vor dem Apérobuffet in die Reihe stellten.

*Hans J. Tobler*



Jason Dändliker über seine Eindrücke am ETV 2019.

Empfang durch den Verkehrsverein und den Hombrechtiker Vereinen.



# 10 Jahre Fokus realisiert

## 10 Jahre nach ihrer Gründung zieht es die Fokus realisiert weiter.

Gegründet im Jahr 2009, zeigte sich mit der Zeit, dass sich die Tätigkeiten des Unternehmens in diverse Bereiche wie Architektur, Immobilienentwicklung und Energieberatungen entwickelten. Um diese Bereiche sauber zu trennen, wurden die Aufgaben in drei verschiedene Firmen aufgeteilt und unter dem Brand Fokus realisiert zusammengefasst. Zum einen in die Fokus Architektur AG, welche ihre Dienstleistung auf den ersten Blick ins Zentrum rückt. Zum andern in die Fokus Immo AG, welche sich auf den Kauf und Verkauf von Objekten, sowie die nachhaltige Verwaltung und Bewirtschaftung der Immobilie konzentriert. Energieberatungen und -nachweise fließen in den Tätigkeitsbereich der Fokus Energie AG. Eine weitere grosse Veränderung steht dem Unternehmen aber noch bevor; Nach 9 Jahren in der Bauarena in Volketswil haben sich die Firmeninhaber, Michael Fuchs und Stefan Staub, nun dazu entschieden nach Bubikon zu ziehen.

## Nachhaltig Planen - ökologisch Bauen

Mit ihrem grossen Wissen in Sachen Planung, Ausführung, Verwaltung und Energieberatung steht die Fokus realisiert ihren Kunden stets als zuverlässiger Partner zur Seite. Die Umwelt liegt den Inhabern dabei besonders am Herzen, weswegen sie bevorzugt mit Holz bauen. Als aktuelles Beispiel hierzu dient die Wohnüberbauung Sunnehof in Fällanden mit 42 Eigentumswohnungen, welche die Fokus Architektur AG gerade realisiert. In dem Minergie-P ECO Standard zertifizierten Gebäude wird mittels Wärmepumpe und Erdsonde Wärme erzeugt, ausserdem produziert die Sonne auf dem Dach mithilfe einer Photovoltaikanlage Strom und dank einer Komfortlüftung wird laufend für frische Raumluft gesorgt. Diese und weitere Aspekte sorgen dafür, dass die Fokus realisiert auch in Zukunft durch ihre ökologische Bauweise heraussticht und ihre Leidenschaft, das Bauen mit Holz, weiterhin verfolgen kann.



Mehrfamilienhaus in Horgen

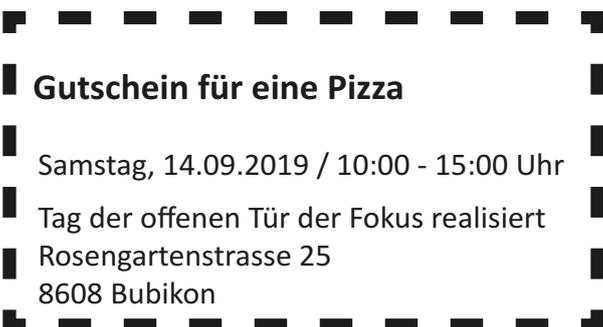


Mehrfamilienhaus in Hombrechtikon

## Kommen Sie vorbei und besuchen Sie uns an unserem Tag der offenen Tür

Wir öffnen unsere Türen am Samstag, 14.09.2019 von 10:00 bis 15:00 Uhr und laden Sie ein, mit uns unseren neuen Standort an der Rosengartenstrasse 25 in Bubikon einzuweihen und unser 10-jähriges Jubiläum zu feiern. Sie können sich auf diverse Attraktionen, sowie eine feine Pizza freuen.

Bitte dafür einfach den Gutschein ausschneiden und bei uns vor Ort für Ihre Wunschkpizza einlösen.



### Gutschein für eine Pizza

Samstag, 14.09.2019 / 10:00 - 15:00 Uhr

Tag der offenen Tür der Fokus realisiert

Rosengartenstrasse 25

8608 Bubikon

Wir freuen uns, Sie bei uns in Bubikon begrüßen zu dürfen.

Ihr Fokus realisiert Team

Tel. 055 264 12 15

[www.fokus-realisiert.ch](http://www.fokus-realisiert.ch)

**FOKUS**  **realisiert**  
architektur immobilia energie

# BAHNJUBILÄUM

## 125 Jahre Bahnlinie Zürich–Meilen–Rapperswil

**Aktuelle Fälle wie die 5-G-Telefonie oder neue Hochspannungsleitungen zeigen, dass auch heute Infrastrukturausbauten so kontrovers diskutiert werden wie seinerzeit der Bahnbau.**

Ab Mitte des 19. Jahrhunderts war der Eisenbahnbau die Infrastruktur, welche die Grundlage für den Aufschwung in der Schweiz im 20. Jahrhundert vorbereitete. «Die Bahnverbindung nach Zürich und Rapperswil-Jona war und ist ein wichtiger Eckpfeiler, der zu unserem Wohlstand beigetragen hat und weiterhin trägt. Vor über 100 Jahren fuhren nur wenige Züge auf der Seelinie. Heute verkehren täglich um die 80 Züge. Eine gute Verbindung zu den Zentren unseres Landes, zur ganzen Welt ist von enormer Bedeutung auch für Feldbach und Hombrechtikon», schreibt Gemeindepräsident Rainer Odermatt im Grusswort des Festprogramms zur 125-Jahr-Feier der Bahnlinie Zürich–Meilen–Rapperswil.

Am Sonntag, 29. September 2019, von 10 bis 17 Uhr, feiern wir das 125-jährige Bestehen der rechtsufrigen Eisenbahnlinie. Zu diesem Fest wird an den Bahnhöfen von Zollikon bis

Feldbach gefeiert. In Feldbach wird ein kleines Beizli mit möglichst lokal produziertem Angebot auf dem Bahnhofareal für die Verpflegung der Festbesucher sorgen. Für den Vergleich zur heutigen schnellen Art des Reisens gibt es die Möglichkeit, wie vor 126 Jahren mit einem Landauer oder auf einem Bockwagen zweispännig von Feldbach nach Üriikon oder umgekehrt zu reisen.

Das Forum Feldbach als Organisator des Feldbacher Festes freut sich auf viele Festbesucher aus Hombrechtikon, aus den Gemeinden des rechten Zürichseeufers und auf Bahnenthusiasten aus der ganzen Schweiz, die dieses Fest mit einer Fahrt auf den neusten Doppelstockzügen der SBB oder gar im historischen Zug feiern wollen. Übrigens berechtigt das Festprogramm zum Jubiläum, es wird an alle Haushalte der Gemeinde Hombrechtikon verteilt, am 29. September zwischen 9 und 19 Uhr zur freien Fahrt zwischen Zürich Tiefenbrunnen und Rapperswil.

*Balz Schlittler  
Präsident Forum Feldbach und OK Teilfest  
Feldbach*



Aufnahme des Bahnhofs Feldbach aus dem Fundus von SBB Historic.



Klassische Massage für die Frau und Schwangerschaftsmassagen

Frau gönnt sich ja sonst nix!

**myo-massage.ch**  
Eichtalstrasse 56 Hombrechtikon

**10% Rabatt**  
mit diesem Bon auf Ihre erste Massage

## Hombrechtiker-Wäppli



### Bäckerei-Konditorei zur Traube

Oetwilerstrasse 47, 8634 Hombrechtikon, Telefon 055 244 11 84

#### Neue Öffnungszeiten

Di-FR 6.30-12.00/16.00-18.30, Sa 6.30-13.00 Uhr

## Daily HR Coaching - Duftakademie

Mit Aromaölen duftend leicht durch den Herbst und Winter!

11. September 2019 17.30-19.30 Uhr

Mit dem nahenden Herbst und Winter sind wir immer wieder auf der Suche nach natürlichen Wegen uns zu entspannen, zu wärmen und zu schützen. Natürliche Aromaöle in Bio Qualität bieten gute Möglichkeiten, sich den Herbst und Winter duftend leicht und warm zu gestalten. Gemeinsam lernen wir etwas über die Pflanzen aus denen die Öle gewonnen werden und mischen uns etwas zum entspannen, wärmen, und Kraft geben.



Nach so vielen Eindrücken lassen wir den Tag mit einer Entspannungsreise ausklingen.



Tickets/Anmeldung bis 1. September per E-Mail an [info@dailyhr.ch](mailto:info@dailyhr.ch)  
Ticket 65 CHF pro Person  
Kinder 35 CHF bis 6 bis 15 Jahre

**Veranstaltungsort:**  
Hotwiel 1  
8634 Hombrechtikon



Daily HR Coaching  
Beatrix Kollmann  
[www.dailyhrcoaching.com](http://www.dailyhrcoaching.com)



**Schützenhaus**

Restaurant Schützenhaus  
Langacher 6, 8634 Hombrechtikon  
Tel: 055 244 11 36  
[info@schuetzenhaus-hombi.ch](mailto:info@schuetzenhaus-hombi.ch)  
[www.schuetzenhaus.ch](http://www.schuetzenhaus.ch)

|                      |                                   |
|----------------------|-----------------------------------|
| Mi - Sa              | 10.30 - 14.00 & 17.00 - 24.00 Uhr |
| Küche                | 11.30 - 13.30 & 17.30 - 22.00 Uhr |
| So & allg. Feiertage | 10.30 - 14.00 & 17.00 - 22.00 Uhr |
| Küche                | 11.30 - 13.30 & 17.30 - 20.30 Uhr |

Bei Anlässen bleibt das Restaurant auch Nachmittags geöffnet.

## Partyservice Grüninger Spezialitäten

Bald ist Wildzeit.  
Freuen Sie sich auf den Herbst.



**Lehmans  
Hombi-Metzg GmbH**  
Rütistrasse 9  
8634 Hombrechtikon  
055 244 11 88  
[lehmann-hombi@bluewin.ch](mailto:lehmann-hombi@bluewin.ch)  
[www.metzgerei-lehmann.ch](http://www.metzgerei-lehmann.ch)

**Lehmann  
Fleischwaren AG**  
Binzikerstrasse 28  
8627 Grüningen  
044 935 11 74  
[info@metzgerei-lehmann.ch](mailto:info@metzgerei-lehmann.ch)  
[www.metzgerei-lehmann.ch](http://www.metzgerei-lehmann.ch)

# DIETHELM BURKHARD-ABEGG

---

## Ein kraftvoller Bauernführer

**Diethelm Burkhard-Abegg gehört zu den schillerndsten Persönlichkeiten, die Hombrechtikon hervorgebracht hat. Er war ein engagierter Bauernpolitiker, der sich in der Organisation der Milchwirtschaft und beim Wiederaufbau der reblausgeschädigten Weinkulturen verdient gemacht hat. Zu Unrecht ist er in Vergessenheit geraten. Am 14. Juli 2019 jährte sich sein Geburtstag zum hundertfünfzigsten Mal.**

### Jugend, Beruf und Familie

Diethelm Burkhard kam am 14. Juli 1869 im Pfarrhaus in Herrliberg zur Welt. Er entstammte einer alten stadtzürcherischen Familie. Sein Vater war der Dekan und Kirchenrat Paul Heinrich Burkhard. Seine Mutter Henriette Ziegler entstammte einer illustren Familie. Ihr Vater war Eduard Ziegler, zur Zeit des Züriputschs von 1839 Stadtpräsident von Zürich, Divisionskommandant im Sonderbundkrieg und von 1840 bis 1866 Regierungsrat und Vorsteher der Polizei- und Militärdirektion. Über viele Jahre sass er auch im Nationalrat. Möglicherweise war es dieser Grossvater, der die politischen Ambitionen von Diethelm Burkhard weckte. Der bekannte Dichter Conrad Ferdinand Meyer war mit seiner Tante Luise, der Schwester seiner Mutter, verheiratet. Nach den Jugendjahren in Küsnacht studierte Diethelm Burkhard von 1888 bis 1891 Agronomie an der ETH Zürich. Auf Studienreisen in die Nachbarländer sowie in die nördlichen Staaten schuf er sich die theoretische Grundlage für seine erfolgreiche Betätigung auf dem Gebiet der Landwirtschaft. Er übte den Beruf des Landwirts zunächst im Wangensbach in Küsnacht praktisch aus. 1905 konnte er das stattliche Bauerngut Sunneblick mit Rebberg in Feldbach erwerben. Somit kannte er die Sorgen und Nöte der Bauern und Winzer aus eigener Erfahrung. 1894 heiratete Diethelm Burkhard Emma Abegg aus Küsnacht. Mit ihr hatte er zwei Kinder, den Sohn Paul und die Tochter Nelly.

### Der Landwirtschaft verpflichtet

Diethelm Burkhard galt als einer der markantesten Vertreter der ländlichen Bedürfnisse. In zwei der bedeutendsten Sparten der Landwirtschaft brachte er sich besonders ein, nämlich im Rebbau und in der Milchwirtschaft. Die

Förderung der Qualität des Weinbaus war ihm ein Herzensanliegen. Systematisch suchte er Ersatz für die von der Reblaus zerstörten einheimischen Sorten. Von 1905 bis 1911 wirkte Diethelm Burkhard als Geschäftsführer der Gesellschaft schweizerischer Landwirte. In diesen Kreisen nahm er zu den Problemen des Weinabsatzes, dem Weinzoll und vielen anderen Fragen Stellung. 1911 ernannte ihn der Regierungsrat zum Zürcher Rebbaukommissär. Bis 1925 leistete er in dieser nebenamtlichen Funktion einen grossen Beitrag bei der Wiederherstellung von Rebbergen. Mit beeindruckendem Einsatz kämpfte Burkhard gegen das drohende Ende des Weinbaus aufgrund der Schädlinge und Krankheiten des Weinstocks, der ausländischen Konkurrenz und der damals herrschenden Mutlosigkeit vieler Weinbauern. Auch die Milchwirtschaft war Burkhard Abegg Ansporn zum Handeln. Sein Ziel war die rationelle Verwertung der Milch und deren möglichst reibungslose und gleichmässige Verteilung. Im Jahr 1906 war er



---

Diethelm Burkhard auf einer Fotografie von 1884.



Diethelm Burkhard auf einer undatierten Fotografie.

Mitbegründer des Verbands nordostschweizerischer Käserei- und Milchgenossenschaften. Er übernahm das Amt des Quästors und präsidierte den Verband ab 1920 bis zu seinem Tod. In dieser Funktion nahm er auch Einsitz in den Vorstand des Zentralverbands schweizerischer Milchproduzenten, wo er dank seiner Sachkenntnisse rasch massgebenden Einfluss erlangte.

### Politisch engagiert

Diethelm Burkhard war ein durch und durch politischer Mensch und engagierte sich erst auf kommunaler Ebene. Mit 26 Jahren wurde er Gemeinderat in Küsnacht, 1916 nahm er Einsitz in die Hombrechtiker Steuerkommission. Als der Zürcher Kantonsrat 1917 erstmals im Proporzwahlssystem erkoren wurde, wurde Diethelm Burkhard als Vertreter der eben gegründeten Bauernpartei gewählt. Er war ein temperamentvoller und schlagfertiger Debattierer, der mit Sachlichkeit und Objektivität punktete. Er brachte sich vor allem bei Problemen der Landwirtschaft ein. Burkhard war Mitglied der Kommissionen, die das Gesetz über die Versicherung des Staatspersonals oder der Besoldungsverordnung der Beamten und Angestellten beriet. Während zweier Amtsdauern sass er in der Kommission für die Prüfung der Jahresrechnung und der Geschäftsführung der EKZ, in der zweiten Amtsdauer präsidierte er dieses Gremium. Er stand auch der Kommission für Beratung der Verordnung über die Notariats- und Grundbuchgebühren vor. Am 29. Oktober 1922 wurde Diethelm Burkhard als Vertreter der Zürcher Bauernpartei in den Nationalrat gewählt. Wenn er in die Debatten eingriff, tat er dies hartnäckig und mit umfassender Sachkenntnis. Unter anderem brachte er sich in die Beratungen über das Automobilgesetz,

Gut Sunneblick und Bootshaus in Feldbach auf einer Postkarte von 1901.



über das Jagdgesetz, das Zollgesetz und die Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung ein. Zudem waren ihm die Fragen der Landesverteidigung eine Herzenssache. Nach seinem Tod würdigte ihn der seinerzeitige Nationalratspräsident mit den folgenden Worten: «Wir haben ihn kennengelernt als einen tiefgründigen, unerschrockenen und vornehmen Parlamentarier, der selbst im heftigen Widerstreit der Meinungen die Achtung vor dem Gegner nie verletzte. Sein Auftreten im Rat hatte stets etwas Erfrischendes. Seine kraftvollen Worte erinnerten jeweils an den Wogenschwalm des Zürichsees und ans offene, freie Idiom seiner Standesgenossen am See. Das war der Mann, bei dem man stets wusste, woran man mit ihm war.» Diethelm Burkhard galt als kraftstrotzende, markante Gestalt, die mit einer knorrigen Eiche verglichen wurde. Er war ein unermüdlicher und nie rastender Schaffner. Zudem war er ein zupackender Praktiker, dem das blosses Theoretisieren nicht lag. Beim Zürcher Landvolk erfreute er sich grosser Beliebtheit. Er hörte den Menschen zu und verstand es vortrefflich, in Ansprachen zum Volk zu reden.

### Früher Tod

Als sich der Kantonsrat am 17. Mai 1926 zur konstituierenden Sitzung zusammenfand, blieb der Platz von Diethelm Burkhard an der Rückwand des Saals unbesetzt. Tage zuvor war er erstmals zusammengebrochen. Eine schwere Krankheit schwächte seinen Körper in kurzer Zeit. Nach einer Kur am Vierwaldstättersee kehrte er nach Feldbach zurück, konnte sich aber nicht mehr erholen. Am Abend des 2. September 1926 verstarb Diethelm Burkhard in seinem Heim am Zürichsee im Alter von 57 Jahren. An der Beerdigung am 5. September 1926 nahmen weit über tausend Menschen teil. Der Trauerzug setzte sich um halb zwei Uhr in Feldbach in Bewegung. Unter den Trauernden marschierten National- und Ständeräte aus allen Landesteilen, Regierungsräte, der Kantonsratspräsident, zahlreiche Vertreter des Kantonsparlaments, der Bezirksbehörden und der Behörden von Hombrechtikon. Die Bevölkerung aus der ganzen Region erwies dem Verstorbenen am Wegrand stumm die letzte Ehre. Die Harmonie Hombrechtikon begleitete den Zug bis zur reformierten Kirche in Hombrechtikon. In zeitgenössischen Schriften heisst es: «Das darf als eine wahrhaftige Kundgebung des Volkes gewertet werden, für einen Bürger, der nie die Popularität suchte und der doch Volkstümlichkeit besass und Führer wahr.»

Tumasch Mischol

# DAS 50-FRANKEN-BILD

## Wettbewerb

**In jeder Ausgabe suchen wir einen Ort in Hombrechtikon oder Feldbach. Auf den Gewinner wartet ein 50-Franken-Konsumationsgutschein des Landgasthofs Adler Grüningen.**

In der Ausgabe 3/2019 suchten wir das Wachthaus Gamsten. Viele korrekte Antworten sind bei uns eingegangen. Gewinner des Wettbewerbs ist **Remo Kottonau, Hombrechtikon**. Herzlichen Glückwunsch!

Auch dieses Mal suchen wir einen Ort in Hombrechtikon oder Feldbach. Schreiben Sie uns, wo das Foto aufgenommen wurde, unter Angabe Ihrer Kontaktdaten, per E-Mail an [info@ieb-medien.ch](mailto:info@ieb-medien.ch) oder per Post an IEB Medien AG, «Ährenpost», Gewerbestrasse 18, 8132 Egg. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.



Der Wettbewerb wird gesponsert vom Landgasthof Adler Grüningen.



LANDGASTHOF ADLER  
GRÜNINGEN • SEIT 1830

Wo wurde dieses Foto aufgenommen?

-  Bewirtschaftung
-  Vermarktung
-  Unterhalt
-  Baubegleitung

 **Gafner**  
Immobilien & Verwaltungs AG

Industriestrasse 9

8712 Stäfa

044 928 36 36

[www.gafnerimmo.ch](http://www.gafnerimmo.ch)

## Notfallnummern

|   |               |
|---|---------------|
| Polizei   | 117           |
| Feuerwehr   | 118           |
| Sanitätsnotruf  | 144           |
| Telefonhilfe für Kinder<br>und Jugendliche                                  | 147           |
| Toxikologisches Institut<br>Vergiftungen                                    | 145           |
| Seerettungsdienst   | 118           |
| Seepolizei  | 044 722 58 00 |
| Rega  | 1414          |
| «Aerztefon» Notfalldienst<br>0800 33 66 55 (Gratisnummer)                   |               |
| Spital Männedorf  | 044 922 22 11 |
| Spital Uster  | 044 911 11 11 |
| Spital Wetzikon   | 044 934 11 11 |
| Tierambulanz  | 0800 557 010  |
| Elternnotruf  | 0848 354 555  |
| Frauenhaus und<br>Beratungsstelle   | 044 994 40 94 |
| Spitex Hombrechtikon  | 055 254 10 80 |
| Wildhüter Hombrechtikon   | 079 437 66 33 |
| Ref. Kirche Pfarramt  | 055 254 14 60 |
| Kath. Kirche<br>Pfarreisekretariat  | 055 254 25 00 |
| <b>Trauerportal</b><br>Telefon 043 833 80 75<br>E-Mail trauer@ieb-medien.ch |               |

[www.ieb-medien.ch](http://www.ieb-medien.ch)

### **Ausgabe 4/2019**

Nr. 411, 40. Jahrgang

### **Ährenpost**

Das offizielle Gemeindemagazin  
für Hombrechtikon und Feldbach  
Erscheint 6-mal pro Jahr

### **Redaktionsmitglieder**

Rösli Konrad-Menzi, Verlagsleitung  
Martin Mäder, Redaktionsleitung  
Rolf Bezjak  
Andreas Dändliker (Fotografie)  
Giorgio Girardet  
Hans J. Tobler  
Barbara Wyss  
René-Jacques Weber

### **Herausgeber**

IEB Medien AG  
Gewerbstrasse 18, 8132 Egg ZH  
Telefon 043 833 80 60  
Fax 043 833 80 44  
E-Mail [info@ieb-medien.ch](mailto:info@ieb-medien.ch)

### **Inserate**

Sylvia Scherrer  
Telefon 043 833 80 60

### **Druck**

FO-Fotorotar  
Ein Unternehmen der FO-Gruppe  
Gewerbstrasse 18, 8132 Egg ZH

**GEDRUCKT IN DER SCHWEIZ.  
IMPRIMÉ EN SUISSE.  
STAMPA IN SVIZZERA.  
STAMPATO IN SVIZZERA. **

### **Nächste Ausgabe**

Redaktionsschluss: 20.9.2019  
Erscheinung geplant: 25.10.2019

### **Auflage**

4800 Exemplare

### **Geschenkabo**

Jahresabonnement CHF 50.–

### **Spenden**

IEB Medien AG  
Gewerbstrasse 18, 8132 Egg ZH  
IBAN CH88 0070 0113 5001 8252 9

### **Titelbild**

«Sursum corda» / «Erhebet die Herzen»  
Plastik von Hans Jörg Limbach, Friedhof  
Hombrechtikon (Bild Andreas Dändliker)  
Texte und Bilder dürfen nicht für andere  
Veröffentlichungen verwendet werden.



Wir sind klein genug, um  
schon heute ein grosses Zeichen  
für morgen zu setzen.

**ammann  
SCHMID**

HEIZEN MIT VERSTAND.

Die Kinder von heute entwickeln die Innovationen von morgen.

Mit der Ausbildung und Förderung junger Fachkräfte leisten wir einen aktiven Beitrag für die Energiezukunft der Schweiz.

[ammann-schmid.ch](http://ammann-schmid.ch)



# DER BETTEL STUDENT



Operette von Carl Millöcker

31. August bis 5. Oktober 2019

Gemeindesaal Blatten, Hombrechtikon

Vorverkauf Telefon 055 244 39 76

[www.operette-hombrechtikon.ch](http://www.operette-hombrechtikon.ch)



Hauptsponsor:



Technikpartner:



Förderer:



Sponsoren:



Partner:

Zürchsee,  
Schweiz.

Medienpartner:

Zürcher Oberland Medien

Zürcher Oberlandzeitung / Anzeiger von Ober- u. Nidertessin  
Anzeiger / Anzeiger / Anzeiger / Anzeiger





**Gartenbau**  
**Gartengestaltung**  
**Gartenpflege**



Altwegg Gartenbau AG \_ Alpenblickstrasse 5 \_ 8630 Rüti  
T 055 240 16 36 \_ F 055 241 23 92  
info@altwegg-gartenbau.ch \_ www.altwegg-gartenbau.ch

**Innovation und Qualität  
in Sachen Holz**



Holzbau



Schreinerei



Parkett



Küchen

**Kübler AG**  
Oetwil am See  
Männedorf  
Grüningen  
[www.kuebler-holzbau.ch](http://www.kuebler-holzbau.ch)